

Niederrhein Tennis

45. JAHRGANG | G13816

4 | 2026

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.

**TVN-Team beim
DTB-Talent Cup '26 in Essen**



**Benjamin
Hassan und ...**

... Tom Gentzsch



TVN
TENNIS-VERBAND NIEDERRHEIN e.V.



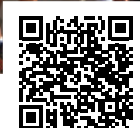
10.04. – 17.04.2027

TVN LK-CAMP

Perfekter Saisonstart direkt am Meer

Top-Saisonvorbereitung im Urlaubsmodus

Starte deine Saison 2027 auf dem Platz und sammle die ersten LK-Punkte unter der Sonne Kretas!
Der Tennisverband Niederrhein lädt gemeinsam mit Patricio Travel ins exklusive 5-Sterne Kalimera Kriti Hotel ein.
Erlebe professionelles Training in kleinen Gruppen und spannende LK-Einzel- und Doppelturniere.
Genieße Tennis, Erholung und erstklassige Urlaubsbedingungen.



MEHR INFOS

KALIMERA KRITI HOTEL & VILLAGE RESORT, KRETA

Sammle die ersten LK-Punkte (inkludiert):

- 🕒 1 LK-Einzelturnier mit 2 Matches
- 🕒 1 LK-Doppelturnier mit 2 Matches
- 🕒 Erstklassige LK-Turnierorganisation durch Turnierleiter

Trainiere wie ein Profi (optional buchbar):

- 🕒 5 x 90 Minuten (max. 8 Personen/1 Trainer/2 Plätze)
- 🕒 Spiel- und matchorientiert für ambitionierte Spieler

Profitiere vom TVN-Rahmenprogramm:

- 🕒 Begrüßungsveranstaltung- und Geschenk
- 🕒 Get-Together Abendessen mit Verlosung
- 🕒 Camp T-Shirt (für Teilnehmer am LK-Turnier/-Training)



<https://www.patriciotravel.com/event/tvn-lk-camp-kreta/>



Auf unserem September-Titel jongliert Tom Gentzsch vor Match-Beginn mit Tennisbällen. Innerhalb eines Jahres hat er sich beim aktuellen Deutschen Vizemeister TC Bredeney vom Ergänzungsspieler zum Stammspieler und Leistungsträger weiterentwickelt. Chapeau! Auch Benjamin Hassan zählt dazu, weil er an allen neun Spieltagen aktiv dabei war. Bravo! Davon können unsere TVN-Talente – hier beim Essener DTB-Talent-Cup – träumen und diesen Vorbildern nacheifern.
/Fotos: Christian Schwell, Klaus Molt

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

Entscheidend ist auf'm Platz!	3
1. Herren-Bundesliga: Rosenheim erstmals Deutscher Meister vor Bredeney	4–5
2. Herren-Bundesliga: Rochusclub punktgleich hinter Aufsteiger HTC BW Krefeld	6–7
Herren-30-Bundesliga-Finale: Dorsten vor Großhesselohe und Titelverteidiger Bredeney	7–8
Im 100-jährigen RW Emmerich brillieren die SuperSenioren	9–10
Katharina Jacob Damen 35 Deutsche Meisterin beim „Letzten Vorhang“ in Worms	10
Jamie Mackenzie Runner-UP beim ATP75-Challenger in Bonn	11

JUGEND

16. NRW JUNIOR OPEN '26 in der TG RW Mönchengladbach	11–12
Zoologisches 1x1 beim DTB-TALENT-CUP in Essen	13

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

BJM beim TC Moers 08, 100 Jahre Blau-Rot Uerdingen, 50 Jahre TC Hardt u. a.	15–17
---	-------

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

BJM beim Buschhausener TC, 125 Jahre DSC Preußen, Kaderkinder zu Besuch in Halle beim ATP500er-Turnier u. a.	18–20
--	-------

3 | DÜSSELDORF

169 Teilnehmer bei BJM, 26. Airport Düsseldorf Cup, Düsseldorf Junior Open, Herren 70 TG Lörick erfolgreich u. a.	21–25
---	-------

4 | WUPPERTAL /BERGISCH LAND

Umzug der Geschäftsstelle nach Ronsdorf, 62. Wuppertaler Stadtmeisterschaften, WTCD-Damen 55 und Herren 70 von RW Remscheid TVN-Meister u. a.	26–30
---	-------

5 | ESSEN/BOTTROP

Valerie Schmidt und Oskar von Maltzahn gewinnen BJM, Monsterkick und Strandromantik zur Saisonvorbereitung, Trauer um Hans-Jürgen Boetel u. a.	31–35
--	-------

Impressum

19

Bei einer Debatte über die Urheberrechte zum abgedroschenen Spruch „Entscheidend ist auf'm Platz“ würden hinter Sepp Herberger und BVB-Legende Adi Preißler sicher noch andere Kandidaten ihre Hand heben – und fleißig ihren Heiermann ins Phrasenschwein einzahlen. Denn in der abgelauften Bundesligasaison blieben im Tennis-Oberhaus vier von neun und in der Zweiten Liga drei von neun Top-Positionen als „Papiertiger“ unbespielt – die prominenteste Personalie sicher der Grieche Stefanos Tsitsipas in Augsburg. Aber auch Flavio Cobolli in Krefeld, Valentin Vacherot in Neuss oder Raphael Collignon in Köln wurden jeweils nur an einem (!) Spieltag gesehen. Obwohl mit diesen Spitzenspielern im Vorfeld wild die Werbetrommel gerührt wurde, standen die wahren Team-Helden meist in der „zweiten Reihe“. Das ist z. B. beim Meister Rosenheim der 25-jährige Tscheche Andrew Paulson mit einer 8:0-Bilanz (3 E + 5 D), beim Vizemeister Bredeney bei aktiven Einsätzen an allen neun (!) Spieltagen der Deutsch-Libanese Benjamin Hassan mit seiner 10:3-Bilanz (unser Cover-Boy; 5 E + 5:3 D), beim Tabellendritten Mannheim der 18-jährige Niels McDonald mit 7:3 oder beim Tabellenvierten GHTC der 39-jährige Niederländer Robin Haase mit 8:4. Tabellenfünfter Aachen präsentierte übrigens mit Tim Pütz/Hendrik Jebens (7 bzw. 6:1) das stärkste Liga-Doppel vor den Bredeneyern Jakob Schnaitter/Mark Wallner (5:1).

Ende der Sommerferien und Anfang September übernahmen bislang die deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Verbände auf'm Platz das Kommando. Doch die sogenannten „Großen Spiele“ werden keine Schlagzeilen mehr liefern, weil sie ersatzlos vom DTB abgesetzt wurden. In der Folgeweche fallen dann die nationalen Entscheidungen der Vereine in acht Altersklassen; seit Urzeiten aber diesmal keine einzige Ausrichtung in unserem

Entscheidend ist auf'm Platz

Verbandsgebiet. Obwohl sechs TVN-ler von zwölf Final-Four-Endrunden qualifiziert sind (D30 Kaiserswerth in Worms, H40 Ratingen in Bad Ems, D50 TCB in Altenfurt, D60 ETUF in Berlin, H65 Tus84/10 in Eschborn und D65 TCR in Siegsdorf). Am Monatsende wird auch die DOSB-Entscheidung fallen, welcher Bundesstandort ins Rennen um eine Olympiabewerbung gehen darf. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst hat da im Schatten des Kölner Doms noch ein Weltrekord-Ass im Ärmel, denn aufgrund der hervorragenden Sportstätten an Rhein und Ruhr könnten circa 3,6 Mio. Tickets mehr angeboten werden als bei allen Olympischen Spielen zuvor. Wow!

Daumendrücken auch für Deutschlands Top-Tennisspieler Alexander Zverev bei den US-Open. Kommt der French-Open-Champion und Wimbledon-Runner-up auch in New York ins Finale? Wenn JA, schön – aber dann dürfte seine Teilnahme an der 2. DAVIS-CUP-Quali in der heristo-Arena in Halle gegen Kroatien unter Druck geraten.

Erstmals bietet der TVN Niederrheinhallenmeisterschaften vom 14. bis 18. Oktober im Essener Tennis Zentrum an. Und weil kurz danach die Winterhallenrunden 2026/27 anlaufen, kann sich jede:r Doppelspieler:in schon mal darauf einstellen, dass nach der international durchgetesteten „No-Ad-Regel“ gespielt wird. Das bedeutet, dass bei 40:40 der nächste Punkt das Spiel entscheidet, wobei das Return-Duo auswählen darf, auf welche Seite (also Vor- oder Rückhandseite) serviert werden muss. Diese Regel beschleunigt das Match und verkürzt schließlich zeitlich den Spieltag. Wichtig, bei allem gilt: „Entscheidend ist auf'm Platz!“
/ KM

Rosenheims Herren-Team erstmals Deutscher Meister vor Titelverteidiger TC Bredeneu



Die Neusser Agentur EPOS PR & Kommunikation hatte angesichts der prominenten Neuverpflichtungen im Vorfeld plakativ mit den Cousins geworben, dass der Rekordmeister Blau-Weiss sogar um den Titel mitspielen werde. Der Monegasche Valentin Vacherot spielte allerdings nur ein einziges Einzel und sein Cousin Arthur Rinderknech kam bei drei Begegnungen auf eine 2:3-Bilanz.

Fünf Wochen Weltklasse im Club: Die 1. Herren-Bundesliga '26 strotzte nur so vor Weltklassemannschaf und Spannung pur vom ersten bis zum neunten Spieltag! Beim Start am 5. Juli legte Titelverteidiger TC Bredeneu in der Fuggerstadt mal richtig los und entführte vom Aufsteiger Augsburg Siebentisch sechs Punkte. Das bedeutete Tabellenführung. Die anderen beiden Niederrhein-Teams aus Mönchengladbach und Neuss starteten jeweils mit einem 3:3-Unentschieden gegen vermeintlich starke Gegner. Der GHTC holte den Punkt in München beim Titelanwärter TC Großhesselohe, und Neuss vergab zu Hause gegen den TK GW Mannheim die Chance, aus einer 3:1-Führung nach den Einzeln mehr daraus zu machen.

Spieltag 3 am 12. Juli: Bredeneu empfängt das Team vom TSV 1860 Rosenheim am Zeißbogen. Und an den Holter Sportstätten kommt es zum ersten TVN-Derby zwischen Badwerk GHTC und Tennis Ewige Liebe BW Neuss. GHTC-Coach Henrik „Häcki“ Schmidt fährt seine wohl stärkste Mannschaft auf mit T. Etcheverry, T. Griekspoor, B. van de Zandschulp und J. Clarke; die Team-Sechs komplettieren die beiden erfahrenen Doppel-Profis Philipp Kohlschreiber und Robin Haase. Am Ende stand ein klarer 5:1-Erfolg auf dem Konto des GHTC. In Essen holte Guy den Ouden an Position 1 gegen Rosenheims Georgier N. Basilashvili und Benjamin Hassan an Position 4 gegen Manuel Guinard zwei TCB-Punkte, während die anderen beiden an die Rosenheimer gingen. Den 2:2-Zwischenstand erzielten an 2 Stefano Napolitano gegen Oscar Otte und an 3 der Brasilianer Thiago Seyboth-Wild gegen Diego Dedura. Doch der 24-jährige baumlange Prager Andrew Paulson, an der Seite von Guinard, entzauberten das erfahrene Bredeneuer Spitzendoppel Oscar Otte/Mats Moraing und holten einen dritten Punkt fürs



Titelverteidiger Bredeneu wurde diesmal Vize-Meister '26. Ausschlaggebend die 4:2-Auswärtsniederlage in Großhesselohe nach einem Unentschieden gegen den späteren Meister Rosenheim. / Foto: CH

Rosenheimer Marc-O'Polo-Team. Weil Jakob Schnaitter/Mark Wallner im 2. TCB-Doppel scheinbar eine Bank sind, stand es am Tagesende 3:3 unentschieden. Die Tabellenführung wechselte an den verlustpunktfreien TK Kurhaus Aachen. Spieltag 4 am folgenden Sonntag, dem 19. Juli: An diesem Spieltag sollten zwei Spitzenspiele gegen 1. gegen 4. und 2. gegen 3. eine mögliche Vorentscheidung ums Titelrennen '26 bringen. Aachen in Rosenheim und Bredeneu in Großhesselohe. Warum der TCB gerade zu dieser Begegnung nur mit einer seiner weniger starken Besetzungen aufgelaufen war, könnte Teamchef Torsten Rekasch sicher anhand von diversen Turnierverpflichtungen der anderen erklären. Aus den Einzeln holte ausgerechnet Benjamin Hassan an Position 3 gegen den Spanier Roberto Carballes Baena (ehemaliger TOP-50-Spieler!) den einzigen Einzelpunkt. Moraing, Möller und Gojowczyk mussten ihren Gegnern gratulieren. Im Prestige-Doppel holten Schnaitter/Wallner den zweiten Punkt gegen Krawietz/Frantzen – aber am Ende zu wenig und mit 4:2 die erste Saisonniederlage für den Titelverteidiger aus Essen. Keine Autostunde entfernt holte sich das oberbayerische Team Rosenheim einen 4:2-Tagesieg über Kurhaus Aachen. RO-Teamchef Thomas Dettmerbeke freute sich über die Punkte von Sebastian Ofner, Stefano Napolitano, Andrew Paulson und dem Tschechen-Doppel A. Paulson/Petr Nouza. Nächster Tabellenführer wurde der TC Großhesselohe mit 7:1 vor den punktgleichen Rosenheimern. Der Spieltag 5 am Sonntag, dem 26. Juli, brachte einen weiteren Wechsel an der Tabellenposition 1: Die Rosenheimer schlugen zu Hause den GHTC mit 4:2. Kurioserweise mit zwei starken Doppeln nach Gleichstand in den Einzeln mit Gomez/Vesely und Paulson/Nouza. Letztere im Match-Tiebreak 10:6 gegen die favorisierten B. v. d. Zandschulp/R. Haase. Parallel dazu gewannen im Aachener Kurpark beim Gastgeber V. Kopriva, D. Altmaier, T. Skatov und P. Boscardin-Dias alle ihre Einzel im Match-Tiebreak, sodass es bereits nach den Einzeln 4:0 stand. Schade, dass es dann nicht zu einem Über-Kreuz-Doppelpartien-Match kam, welches dann Pütz/Jebens gegen Krawietz/Frantzen auf



Toll! KI-generiertes Bild als Appetizer in der Bundesliga-Ankündigung zweier TVN-Teams am letzten Spieltag in Essen.

dem Platz gesehen hätte. Es wurde gesplittet, und das war wohl auch ein Grund, warum beide Punkte nach München gingen. Endstand 4:2 für Aachen – und die Tabellenspitze übernahmen die Rosenheimer. Bredeney zu Hause gegen Köln und Neuss zu Hause gegen Berlin kamen beide zu ungefährdeten 5:1-Erfolgen. In Neuss mit dem ersten und einzigen gemeinsamen Aufgalopp der Cousins Valentin Vacherot und Arthur Rinderknech, mit denen im Vorfeld sogar Titelambitionen angekündigt worden waren. An dieser Konstellation änderte sich an den Spieltagen 6, 7 und 8 nichts. Während am letzten 9. Spieltag, dem 9. August, bereits Augsburg als erster pluspunktfreier Absteiger feststand, hatte auch der Abstiegsgegner für die Berliner in Augsburg keine Bedeutung mehr. Weil der inzwischen ambitionslose TC Großhesselohe seine beiden letzten Spieltage mit einer „B-Mannschaft“ (Quersumme 62) auf die Asche brachte und sowohl gegen den SCC als auch gegen die Kölner verlor. Wer noch an eine dünne Bredeneyer Chance im Titelrennen um den Meisterpokal gehofft und geglaubt hatte, war am Sonntag um 15 Uhr final ernüchtert. Denn im TVN-Derby führten die Neusser um Kapitän Marius Zay bereits 3:0 nach den Einzeln, sodass theoretisch

nur noch ein Unentschieden für den TCB möglich sein würde. Rosenheim führte in Mannheim zu diesem Zeitpunkt 2:0 durch die Einzelerfolge von Hugo Dellien (1) und Thiago Monteiro (4). Die Meisterschaft war entschieden und der TSV 1860 Rosenheim ist erstmals Deutscher Herren-Vereins-Mannschaftsmeister 2026. Herzlichen Glückwunsch!

Im weiteren Verlauf des Nachmittages führten die Endergebnisse nur noch zu unbedeutenden Tabellenveränderungen: Hier der letzte Spieltag und die Abschlusstabelle der 1. Herren-Bundesliga:

9. und letzter Spieltag: Sonntag, 09.08.2026 / 11:00 Uhr

Kölner THC Stadion RW	– TC Großhesselohe	4:2
TC Bredeney	– Tennis Ewige Liebe BW Neuss	2:4
TK GW Mannheim	– Team Marc O'Polo Rosenheim	3:3
Kurhaus Lambertz Aachen	– Badwerk Gladbacher HTC	2:4
TC Augsburg Siebentisch	– Tennis-Club SCC Berlin	1:5 / KM

Abschlusstabelle der 1. Herren-Bundesliga

Rang	Mannschaft	Tab.Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1.	Team Marc O'Polo Rosenheim	16:2	36:18	78:48	563:506
2.	TC Bredeney	13:5	34:20	76:53	567:511
3.	TK GW Mannheim	11:7	32:22	76:51	581:508
4.	Badwerk Gladbacher HTC	11:7	32:22	74:54	577:503
5.	Kurhaus Lambertz Aachen	10:8	29:25	66:58	547:504
6.	Tennis Ewige Liebe BW Neuss	10:8	28:26	65:62	546:534
7.	TC Großhesselohe	8:10	27:27	66:63	545:534
8.	Kölner THC Stadion RW	6:12	22:32	52:75	502:569
9.	Tennis-Club SCC Berlin	5:13	23:31	55:73	517:568
10.	TC Augsburg Siebentisch	0:18	7:47	26:97	407:615



Das GHTC-Team landete am Ende auf Tabellenplatz 4, hinter den punktgleichen Mannheimern.



Tennis Ewige Liebe BW Neuss erreichte im Mittelfeld Platz 6, hinter den punktgleichen Aachenern.



Henriette Schmidt instagrat das GHTC-Team beim Fan-Besuch des TSV Meerbusch.



Nach Robin Haase mit einer 8:4-Bilanz kam Henri Squire (Foto) in M'gladbach auf eine persönliche 5:3-Bilanz.



Bester TCB-Punkteliere war Benjamin Hassan, der in seinen 5 Einzeln unbezwungen blieb und insgesamt auf eine 10:3-Bilanz kam. Bravo!

Fehlte am letzten BL-Spieltag in Essen: Tom Gentzsch gewann zeitgleich in Hagen das ATP100-Challenger um die PLATZMANN-OPEN gegen den Schweizer Jerome Kym mit 6:4, 7:6(4). Wow! – herzlichen Glückwunsch unserem NT-Cover-Boy.



Der ukrainische Neusser Vitaly Sachko kam bei 11 Matches auf eine persönliche 5:6-Bilanz.

Niederlage zum Zweitliga-Prolog und ...

... glückliche Krefelder sind dann dennoch aufgestiegen

Kaiserwetter im Krefelder Stadtwald. An der Hüttenallee hatten sich die Blau-Weissen vom HTC für den Start in die Zweitligasaison ganz fein herausgeputzt. Am 12. Juli gab's dazu direkt das Niederrhein-Derby mit dem Düsseldorfer Herausforderer vom Rochusclub. Im Vorfeld hatten die Krefelder mit ihren beiden italophilen Neuverpflichtungen Flavio Cobolli (ATP 9) und Fabio Fognini erheblich die Trommel gerührt und auch ihre Aufstiegsambitionen ins Pflichtenheft von Coach Patrick Elias und Kapitänin Claudia Ploenes-Eggebrecht geschrieben.

Aus eigenen Mitteln – wie Vorsitzender Olaf Stiller zur Begrüßung stolz verkündete – und Mitglieder-unterstütztem Engagement war die Westtribüne vom Meisterplatz über den Platz 4 gebaut worden. Die dadurch um circa 500 Sitzplätze gesteigerte Zuschauerkapazität wurde an diesem Sonntag mit über 2.000 (!) begeisterten Fans auch voll eingelöst. Und Platz 7 kam zu nie geahnter Ehre, weil darauf nun die Begegnungen der Positionen 5 + 6 ausgetragen wurden. Kulisse und Rahmenbedingungen waren ergo mehr als Erstliga-tauglich. Doch aus der ersten Einzelrunde gab's aus Gastgeberblick nur ein 1:2. Der 39-jährige ehemalige Top-Ten-Spieler Fabio Fognini, sichtlich gerührt ob der vielen lautstarken Ovationen, traf auf dem Blau-Weissen Center Court auf den 18-jährigen Jamie Mackenzie. Der war gierig und bei seinem 7:6(3),7:5-Erfolg auch ohne Manschetten ob des großen Namens aufgelaufen. Für den Rochusclub punktete zusätzlich der Pole Tomasz Berkietta an Position 2 gegen Krefelds Filippo Romano, während sein italienischer Landsmann Giovanni Fonio den Angriff von Max Stenzer abwehren konnte. In Einzelrunde 2 konnte vom starken Franzosen-Trio lediglich Antoine Escoffier mit



Volle Hütte! Kaiserwetter und eine königliche Kulisse auf dem Krefelder blau-weissen Center Court an der Hüttenallee: zum Start in die Zweitligasaison präsentierte man eine ausgebaut Westtribüne.

/ alle Fotos : KM

seinem Sieg über Filip Horansky einen weiteren Punkt aufs Krefelder Konto bringen. Düsseldorf ging mit 4:2 ins Zwischenergebnis, weil beide Joker – mit dem Ukrainer Vadim Ursu an Position 1 und dem Österreicher Neil Oberleitner an Position 3 – jeweils im Match-Tiebreak punkten konnten. Ob die Krefelder wohl drei Doppel gewinnen können, um im Aufstiegsplan zu bestehen? Das erste Duo Sascha Gueymard-Wayenburg/Matteo Martineau verkürzte auf 3:4. Aber die Doppel zwei und drei gingen über Berkietta/Mackenzie und Oberleitner/Stenzer auf das Konto der Landeshauptstädter. Oberschiedsrichter Christoph Maucher protokollierte um 17:50 Uhr den 6:3-Sieg für den Rochusclub. Schockstarre auf Krefelder Seite, denn es fühlte sich so an, als ob das Saisonziel in weite Ferne entrückt wäre.

Und die folgenden Spieltage 2, 3, 4, 5 und 6 bestätigten die Tabellenreihenfol-

ge Düsseldorf vor Krefeld. Andere Vereine schienen keine Rolle zu spielen im Meisterschaftskampf der 2. Herren-Bundesliga. Auffällig war, dass die Krefelder erdrückend häufig hoch bis haushoch ihre Begegnungen gewannen und im Vergleich der Matchpunkte weit vorne lagen. Das sollte sich ab Spieltag 7 bemerkbar machen: Rochusclub war am Sonntag, dem 2. August zu Gast beim TC Blau-Weiss Berlin und hatte angesichts des Restprogramms gegen den Marienburger SC und GW Nikolassee nur noch diese eine Herausforderung auf dem Weg ins Tennis-Oberhaus zu meistern. Die Berliner standen im Tages-Tableau mit einer Quersumme von 73 im Meldebogen; der Rochusclub strotzte mit seinen drei Topspielern und der Quersumme von 39. Keine Frage, dass man den Aufstiegssekt am Ende dieses Spieltages selbst entkorken wollte. Aber es kam anders: Von

Teams-Präsentation: links Tagessieger Rochusclub und rechts die Gastgeber vom HTC BW Krefeld.





Zwei-Generationen-Match mit dem ehemaligen Top-Ten-Spieler, dem 39-jährigen Italiener Fabio Fognini und dem Rochusclub-Junior Jamie Mackenzie.

Abschlusstabelle der 2. Herren-Bundesliga-Nord

Rang	Mannschaft	Tab.Punkte	Matchpunkte	Sätze
1.	HTC Blau-Weiß PFLEGE optimal Krefeld	16:2	64:17	135:48
2.	Rochusclub	16:2	55:26	117:69
3.	TK BW Aachen	12:6	49:32	109:73
4.	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	12:6	42:39	92:91
5.	LTTC „Rot-Weiß“ Berlin	8:10	48:33	110:73
6.	TC GW Nikolassee	8:10	25:56	58:121
7.	Suchsdorfer SV v. 1921	6:12	33:48	81:111
8.	OX TENNIS Oldenburger TeV NHC	6:12	30:51	72:113
9.	Marienburger SC	4:14	33:48	82:104
10.	Bremer TC v. 1912	2:16	26:55	65:118

oben, d. h. von Position 1–3 kam kein Einzelpunkt. Zum 3:3-Unentschieden konnte die untere Düsseldorfer Mannschaftshälfte mit Oberleitner, Majdandzic und Horansky ausgleichen. Aber um 18.30 Uhr war's dann ein „gebrauchter“ Sonntag, weil lediglich Jelle Sels/Filip Horansky im dritten Doppel für den Rochusclub punkten konnten. Die 4:5-Niederlage vom Rochusclub bei gleichzeitigem 9:0-Erfolg der Krefelder in Oldenburg brachte die Wende in der Tabellenführung. Beide mit 12:2 Punkten – aber die Krefelder mit +9 Matchpunkten klar im Vorteil. Nur noch ein Doppelspieltag-Wochenende; und da werden sich beide niederrheinischen Teams wohl keine Blöße mehr geben. Selbst wenn die Krefelder am 9. August zum Schluss noch den TC Blau-Weiss Berlin bei sich empfangen. Alea iacta est – die Würfel sind gefallen. Und auch im Abstiegskampf wird den Bremern und den Kölnern aus Marienburg keine Überraschung mehr gelingen. Und von der Gruppe SÜD wird der Frankfurter TC Palmengarten wohl verlustpunktfrei ebenso in die 1. Liga zurückkehren.

Post scriptum – und genau so ist und war es auch eingetroffen!

/ Klaus Molt



Nirgendwo anders besser visualisiert als im Krefelder Stadtwald bei den Blau-Weissen: das Motto-T-Shirt zur Tennis-Bundesliga.



Bestechende Form und super Match-Bilanz: der 21-jährige Bad Oeynhausener Rochusclub-Spieler Marc Majdandzic mit einer „Zwölf-zu-zwei“.

Dorsten H30 Deutscher Mannschaftsmeister vor ...

... Großhesselohe und Titelverteidiger Bredeney

Aus der Gruppenphase der Jungsenioren-Bundesliga-Nord konnten sich am Ende der sieben Spieltage unsere beiden Niederrhein-Vertreter ganz unterschiedlich empfehlen. Während der TuS St. Hubert sein Spitzen-Trio mit Antoine Hoang, Roberto Marcora und Vincent Stouff kein einziges Mal auf den Court bringen konnte, musste der 43-jährige Slice-Spezialist Bart V. de Gier von der Top-Position servieren und kam dabei – für ihn deprimierend – nur auf eine 3:4-Einzelbilanz. An Position 2 war Local Hero Kevin Deden beim Shakehands sogar stets der Gratulierende. Mit 0:14 Punkten folgte dem Kempener Sextett auch der HTC Blau-Weiss Köln in die Regionalliga. Am 5. Spieltag, am 20. Juni, war Titelverteidiger TC Bredeney Gastgeber und empfing den stärksten Kontrahenten aus Dorsten. Die Vorzeichen waren in diesem Jahr aber andere, denn im neuen Wettspielmodus war geregelt, dass es mit der Gruppe-SÜD ein Final-Four über Kreuz geben würde und dass

der Tabellenerste der Gruppe NORD der Ausrichter dieser Endrunde sein darf. So war es nicht überraschend, dass OSR Luis Riewer um 18:08 Uhr auf dem Ergebnisbogen den TC Dorsten mit 6:3 als Gewinner dieser Partie protokollieren konnte. Lediglich Peter Heller, Jeroen Vanneste und das Doppel Sijssling/Langer brachten drei Punkte aufs TCB-Konto.

Blick nach vorn: Keine Auto-Stunde über die B 224 entfernt, reiste der Titelverteidiger TC Bredeney am 18. Juli in Dorsten an – und traf auf einen Revanche-suchenden TC Großhesselohe, der seine Vorjahres-Schmach unbedingt egalisieren wollte. Dafür war der 48-jährige Tommy Haas gleich zweimal verpflichtet, d. h. sowohl im Einzel als auch im Doppel. Für TCB-Sportchef Torsten Rekasch war klar, dass in der oberen Team-Hälfte bei den Gegnern T. Haas, Matthias Bachinger und Dennis Bloemke kein Punkt zu holen sein würde. Um so wichtiger, dass dann die Positionen

4 bis 6 liefern und einen Gleichstand nach den Einzeln herstellen würden. Doch diese Kalkulation ging nicht auf, weil Kim Möllers gegen den 41-jährigen österreichischen Doppelspezialisten Philipp Oswald im Match-Tiebreak mit 8:10 unterlag. Am Ende gewann der TC Großhesselohe diese Halbfinalpartie verdient mit 6:3 und qualifizierte sich fürs sonntägliche Endspiel gegen Gastgeber Dorsten, der bei seinem 9:0-Erfolg gegen den Karlsruher ETV nicht wirklich gefordert worden war.

Die Schlüssel-Partie an Position 2 gewann der italienische Dorstener Riccardo Bonadio gegen Matthias Bachinger, sodass die Münchener nach den Einzeln 2:4 hinten lagen. Und den fina-

len Meisterpunkt besorgte das italienische Duo im zweiten Doppel, Antonio Massara/Daniele Capecchi, mit 7:6(4), 6:3 gegen Dennis Bloemke/Luis Rattenhuber. Endstand 5:4 für Dorsten und allenthalben Applaus von den eigenen Fans für die erste nationale Jungsenioren-Mannschaftsmeisterschaft für den Dorstener TC Jüntgen. Da der dritte Platz nicht ausgespielt wurde, blieb dem Karlsruher Sextett wohl eine ähnlich hohe Niederlage gegen den TCB erspart. Aufsteiger '27 ist der TC Lese Grün-Weiss Köln, der die Essener vom ETB Schwarz-Weiss in der Regionalliga auf den dritten Tabellenplatz verweisen konnte.

/ Klaus Molt

Bundesliga Herren 30 Nord

Rang	Mannschaft	Tab.Punkte	Matchpunkte	Sätze
1.	Dorstener TC Jüntgen 1	14:0	52:11	108:25
2.	TC Bredeney 1	12:2	48:15	103:38
3.	TC Rechen Bochum 1	8:6	31:32	71:70
4.	Gütersloher TC Rot-Weiß 1	8:6	31:32	67:72
5.	Uhlenhorster HC Hamburg	6:8	24:39	57:89
6.	TC 80 Vibra-Stop Gummersbach 1	4:10	31:32	72:73
↓ 7.	Kölner HTC BW 1	4:10	25:38	57:83
↓ 8.	TUS St. Hubert 1	0:14	10:53	24:109



Wo die Reise hinführt? Zum Saisonauftakt trafen sich in Kempen die beiden Niederrhein-Teams der Herren 30 Bundesliga-Nord: Mit einem deutlichen 8:1-Sieg kamen über die Ziellinie die Bredeneyer-Titelverteidiger mit (stehend v. l.) Florian Lemke, Lennart Zynga, Nils Langer, Tom Schönenberg und Bradley Mousley; (hockend v. l.) Julian Lenz, Kim Möllers und Robert Messling.

Daneben, bedauerlicherweise ohne einen Tabellenpunkt und somit Absteiger, der TuS St. Hubert mit seinen Jungsenioren (stehend v. l.) Thomas Mühlinghaus, Bastian Cornelius, Simon Dör-sing, Kevin Deden; (hockend v. l.) Bart Vincent de Gier, Jeroen van der Ven, Christof Wolf. Mittig das Schiri-Team (von vorne) Frank Roelans, OSR Christoph Maucher, Andre Gilliet und Nico Meyer.

/ Foto: AB



Evergreen! Auch wenn die blauen Grubenbuben des TC Bredeney und die roten Jungsenioren aus Dorsten farblich aus dem Begriff schlagen, stand und steht diese Bundesliga-Begegnung für eine immergrüne, hochklassige und spannende Leistungsschau in der Herren 30 Bundesliga-Nord. Diesmal entführte die Westfälische Internationale die Punkte aus Essen durch einen 3:6-Auswärtssieg. Und gewann zusätzlich das Austragungsrecht als Tabellenerster für das Final-Four am ersten NRW-Sommerferienwochenende.

/ Foto: KM



Der Argentinier Gabriel Hidalgo ist „Mister Herren 30 Bundesliga 2026“. Chapeau! Nicht nur, dass er alle neun Einzel-Matches seinem Verein Dorstener TC Jüntgen zur Verfügung stand. Nein, er gewann auch alle Partien und kam auf eine sensationelle 9:0-Bilanz. Wow!

/ Foto: KM

Liga- bzw. Altersklassen-Frischling im Bredeneyer Team war der Top-platzierte Australier Bradley Mousley. Für ein persönliches Einzel-Erfolgsereignis muss er aber im nächsten Jahr unbedingt wiederkommen.

/ Foto: KM



Ausgerechnet Kim Möllers, DIE zuverlässigste TCB-Bank, ließ sich im Halbfinale vom Gegner im Match-Tiebreak abfangen. Ansonsten glänzt er gerne mit weißer Weste und einer imponierenden 9:1-Bilanz. Bravo!

/ Foto: KM

100 Jahre TC Rot-Weiss Emmerich und ...

... die SuperSenioren brillierten mit Teamgeist



Im Januar 1983 trafen sich im Kaminzimmer von Rolf Schlichtenbrede noch Fritz Hardering, Walter Schieck, Dr. Martin Armasow, Manfred Kurth und Dr. Norbert Fohler zur Gründung einer spielstarken RWE-Altersklassen-Mannschaft.

Wenn man über die Bundesstraße 220 aus Richtung Kleve über die Emmericher Golden Gate Bridge fährt, kommt man überraschenderweise rechtsrheinisch bei den „Linksrheinischen“ an. Durch die niederrheinische Tennisbrille betrachtet, macht diese Zuordnung nach der Kreisgebietsreform von 1975 auch Sinn. Denn die kürzeren Wege zu benachbarten und befreundeten Tennisvereinen lagen eindeutig häufiger im TVN-Bezirk 1/Linksrheinisch. Auch für den TC Rot-Weiss Emmerich, der nach 38 Jahren seine 7-Felder-Anlage 1964 im Stadion zwischen den Fußballplätzen bezog, galt und gilt das bis heute. Club-Vorsitzender Roman Mohnen und der RWE-Vorstand planten in diesem Jahr eigentlich ein rauschendes Fest anlässlich des einhundertjährigen Club-Bestehens zu

feiern. Aber dann platzte eine Hiobsbotschaft dazwischen: das Dach der vereinseigenen Dreifeldhalle musste sehr kostenintensiv saniert werden. Da war die Idee und die Planung der Jubiläumsfeier angesichts unüberschaubarer Folgekosten mal direkt vom Tisch. In dieses Vakuum traten die SuperSenioren, die vom ehemaligen Emmericher Bürgermeister Peter Hinze 2019 zu deren Regionalligaaufstieg als das sportliche Aushängeschild der Stadt gewürdigt worden waren. Die sechs Gründerväter der 1983 etablierten Altersklassenmannschaft – und allen vorneweg Manfred Kurth und Dr. Norbert Fohler sprangen in die Bresche und organisierten auf etwas kleinerer Flamme am 26. Juli eine „Herren-70-RWE-Party“. Der heute 82-jährige Norbert Fohler, seinerzeit Chefarzt der Orthopädie im ört-

lichen St. Willibrord-Spital, war u. a. 29 (!) Jahre lang – von 1988 bis 2017 – TVN-Verbandsarzt gewesen. Und in dieser seiner Profession organisierte der spielstarke Leftie anlässlich der Party ein Show-Match mit den Tennis-Rollies (das ist die offizielle Bezeichnung für die tennisspielenden Rollstuhlfahrer:innen) Betty Nowag und Daniel Shafie. Beide waren frisch prämiert von den Deutschen Rolli Meisterschaften im mittelhiesigen TC Weiden aus Köln bzw. aus Düsseldorf angereist. Mit den Fußgängern, den beiden Team-Mitgliedern aus der aktuellen Herren-70-NL-Mannschaft Beert Wynbergen und Clemens Verweyen, demonstrierten die Gemischten Doppel vor Publikum auf dem RWE-Center-Court ,was alles möglich ist, wenn nur der Ball für die Rollies zweimal aufspringen darf – die ▶



Rollies und Fußgänger im Gemischten Doppel (v. l.): Beert Wynbergen, Betty Nowag, Daniel Shafie und Clemens Verweyen auf dem rotweissen Center Court.



Orga-Duo Manni Kurth (l.) und Dr. Norbert Fohler in ihrem hundertjährigen RWE.

einzigste Regelvariante zu den Fußgängern. Walter Schieck ergriff die Gelegenheit und dann das Mikrofon und adelte die beiden Organisatoren Manni Kurth und Norbert Fohler mit einer Ehrenspielführer-Armbinde. Und Bruno von Heumen zückte seine Klampfe und die SuperSenioren besangen die 44-jährige Team-Historie in Dur. Das bunte Treiben nahm auf der Terrasse und beim gemeinsamen Gabeln im Clubhaus seinen Lauf; für die nächsten Jahre ist die Basis der RWeler Mitgliedschaft solide und 2051 kann dann fürs nächste Jubiläumsfest schon mal tüchtig geplant werden. Ad multos annos TC Rot-Weiss Emmerich und seine SuperSenioren. / Klaus Molt



1. Vorsitzender Roman Mohnen mit einer Laudatio auf Verein und Super-Senioren.

In der letzten Sommerferienwoche soll der „Rot-Weiss DUNLOP Mixed-Cup“ die Tennisfamilie im Stadion zusammenziehen.



Walter Schieck mit den inthronisierten Ehrenspielführern Manni Kurth und Norbert Fohler (v. l.).



Bruno von Heumen packte seine Klampfe aus, und die RWE-SuperSenioren brillierten kollektiv in Dur.

/alle Fotos: KM

Katharina Jacob ist Deutsche Meisterin bei den Damen 35

Mit der aktuellen Ausrichtung der Deutschen Jungsenior:innen Meisterschaften endet nach 17 Jahren die Phalanx des TC Bürgerweide Worms. Wie auch schon bei den Hallenmeisterschaften in Essen dieser Schritt vollzogen wurde, werden diese Meisterschaften zukünftig denen der Senior:innen zugeschlagen. Dabei bleiben die Wormser in Rheinland-Pfalz und geben 2027 die Altersklassen 30 + 35 ab an den HTC Bad Neuenahr.

Sieben Jahre lang war die Anlage am Friedrichsweg – zwischen Reitplatz und Rhein – Austragungsort der Deutschen Meisterschaften gewesen. In diesem Zeitraum kamen rund 1.500 Spielerinnen

und Spieler nach Worms, mehr als 100 nationale Titel wurden vergeben. Möglich machte dies auch das große Engagement des Vereins, dessen Mitglieder insgesamt rund 20.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden in die Veranstaltung investierten.

Aus Sicht des TV Niederrhein erfreulich, konnte sich Katharina Jacob vom TC Bredeney in die Siegerliste der Damen 35 eintragen. Sie gewann 6:2, 7:5 gegen die Westfälin aus Verl, Melanie Großastroth vom TC Kaunitz. Herzlichen Glückwunsch! Einer der ersten Gratulanten war DTB-Präsident Dietloff von Arnim. / KM

Hier die Endspielergebnisse im Überblick:

Damen 30: Jasmin Fleischer – Sarah Seiderer 5:7, 6:2, 6:3

Damen 35: Katharina Jacob – Melanie Großastroth 6:2, 7:5

Herren 30: Bastian Bross – Julian Ketteler 6:1, 6:0

Herren 35: Torben Otto – Sebastian Schiessl 6:2, 6:2

Damendoppel 30: Mona Blauen/Judith König – Franziska L. Köhler/Melanie Großastroth 6:4, 7:5

Herrendoppel 30: Jelle Ackermann/Franjo Matic – Tobias Spinner/Swen Kaupa 4:6, 6:1, 10:8

Rote Haare im roten Sand

Jan Choinski bezwingt Jamie Mackenzie bei den BONN-OPEN '26

Beim 75er-Challenger-Turnier beim TC Blau-Gelb Bonn standen sich nach einer intensiv-besonnten 31. Kalenderwoche am Sonntag der Deutsch-Brite Jan Choinski und der 18-jährige Düsseldorfer Jamie Mackenzie im Finale gegenüber. Der 30-jährige Choinski (ATP 90) war als Top-gesetzter über den Italiener F. Passaro, den Argentinier A. Barrena, den Schweden O. Wallin und den Argentinier F. Gomez ins Endspiel gelangt. Mackenzie war einer von drei Deutschen Wildcard-Startern – neben Max Rehberg und Niels McDonald. Sein Lauf begann mit einem Zweisatz-Sieg über den Belgier Buvaysar Gadamauri, anschließend weiter gegen den Dänen Elmer Møller und schließlich gegen den Österreicher Jurij Rodionov (ATP 145).

Wow! – was für ein Lauf, der auch im Marathonmatch des Halbfinals gegen den Schweden Max Dahlin nach seinem 6:4, 5:7, 6:4 kein Ende nahm. Vor Glück mit dem Erreichen des Endspiels ließ sich Jamie Mackenzie rücklings auf die rote Asche fallen. Bravo!

Das Finale dominierte der wohnhafte Koblenzer Choinski nach Belieben und holte sich mit 6:3, 6:2 seinen zehnten Challenger-Karriere-Titel. Und Jamie Mackenzie machte einen großen Satz auf der Weltrangliste und stand nach seiner erfolgreichen Turnierwoche auf ATP 573.

Und weil am 2. August auch noch quasi nebenan der 7. Spieltag der Herren-Bundesligen lief, konnten die beiden Finalisten in Bonn ihre jeweiligen Teams in Köln und Berlin auch nicht unterstützen. Beim Abstiegs Gipfel der 1. Liga kamen die Kölner noch gerade so mit einem blauen Auge davon; beim Kampf um die Tabellenspitze der 2. Liga verlor der Rochusclub gegen Blau-Weiss Berlin und muss wohl seine Aufstiegsambitionen abschreiben. Des einen Freud, des anderen Leid.

Die Doppelkonkurrenz auf der 10-Felder-Anlage in Bonn-Ramersdorf gewannen die Inder Vijay Sundar Prashanth/Ramkumar Ramanathan mit 7:6(4), 6:3 gegen den Briten Scott Duncan und seinen Schwedischen Partner Adam Heinonen.

/ KM



Jamie Mackenzie mit dem 2. Platz beim 75er-Challenger in der ehemaligen Bundeshauptstadt.

/ KM

99 Jahre Tennis-Gesellschaft Rot-Weiss Mönchengladbach

16. NRW-Junior-Open '26 so international wie nie

Japans Juniorinnen auf den Spuren von Naomi Osaka



Die Japanerin Ran Wakana dominierte die 16. NRW-JUNIOR-OPEN '26.

Turnierdirektorin Janka Pilar und OSR Thorsten Thiele konnten angesichts der 16. Auflage der NRW-JUNIOR-OPEN '26 und einem besonders internationalen Teilnehmerfeld für das J100er-Turnier sehr zufrieden sein. Besonders aus dem Land der Aufgehenden Sonne folgen junge Tennisspielerinnen ihrem Idol, der 28-jährigen ehemaligen Weltranglistenersten und viermaligen GS-Gewinnerin Naomi Osaka. So überraschte auch nicht, dass beide Juniorinnen-Trophäen am Bunten Garten diesmal nach Japan gingen. Besonders dominant war die zweifache Championesse Ran Wakana. Immerhin schaffte die Osnabrückerin Carlotta Seling von der TennisBase in Hannover den Sprung ins Finale, musste dort aber die Überlegenheit von R. Wakana anerkennen.

Bei den Junioren endete der Lauf vom Augsburger Jaron Held gegen den späteren Finalisten Frolov. Im VF hatte der Offenbach-Gewinner Held immer-

hin die Nr. 1, den Spanier Roberto Perez Socas mit 7:6(4), 6:3 aus dem Turnier genommen. Das TVN-Trio Jordan Mihajloski, Ilian Mechbal und Lisanne Maß schaffte es nicht über die 2. Runde hinaus. /KM



Siegerinnen der Juniorinnen-Doppelkonkurrenz Irokawa/Wakana (v. l.).



Ohne die Rot-Weiss-Hostessen Elsa und Sophia lief am Bunten Garten nichts.



Eine feste und ordnende Größe bei den NRW-JUNIOR-OPEN in Mönchengladbach: OSR Thorsten Thiele. / alle Fotos: KM

Die Endspielergebnisse im Überblick:

Boys-Single

Mattia Baroni (ITA; 7) – Alexey Frolov (6)
6:4, 6:4

Boys-Double

Filip Malis (CAN) /Marco Meacci (ITA) – Petar Ciangherotti/Francesco Pansecchi (beide ITA)
6:3, 6:0

Girls-Single

Ran Wakana (JPN; 1) – Carlotta Seling (GER)
6:1, 6:2

Girls-Double

Natsuki Irokawa /Ran Wakana (beide JPN) – Caroline Hermanns (DEN)/Alisha Ndukwa (POL)
7:5, 6:4



Erfolgreiches Erreichen mit Final-Teilnahme für die Niedersächsin Carlotta Seling.



Aufmerksamer Beobachter in Mönchengladbach: DTB-Bundestrainer Niklas Gerdes. Dahinter Trainerkollegen Tim Sandkaulen und Arif Ünal.

Wunderbar gelegen im Arboretum Bunter Garten steuert die TG RW Mönchengladbach auf ihr nächstjähriges 100-Jahre-Vereinsjubiläum zu.



Zoologisches 1x1 beim DTB-TALENT-CUP '26 in Essen

Niedersachsen verteidigt Titel und Niederrhein-Begabte landen auf Platz 11



Die TVN-Talente erreichten diesmal den 11. Platz beim 34. DTB-Talent-Cup '26 im Essener TVN-Leistungszentrum.

/ CS

Essen. Vier Tage lang, vom 6. bis 9. August beherbergte das TVN Tennis-Zentrum in Essen die nationalen Teams mit ihren besten U11-Talenten Deutschlands. Die Auswahl des Tennis-Verbandes Niederrhein beendete den vielseitigen Mannschaftswettbewerb auf Platz elf und machte damit gegenüber dem Vorjahr einen Rang gut. Den Gesamtsieg sicherte sich erneut das Talente-Team des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen mit 33 Punkten vor Württemberg (29) und Bayern (26).

Bei dem neuen Modus mit drei Vorrundengruppen geht ohne Tiger, Elefant, Affe und schließlich Löwe, Bär und Giraffe gar nichts: Nein, diese Tiere sind nicht etwa dem Wildgehege Heisswald entsprungen, sondern der Wettkampfausschreibung um den DTB-Talent-Cup. Nach der Vorrunde erreichen die jeweils beiden besten Teams ihrer Gruppe die Löwen-Gruppe und spielen dort um die Plätze 1 bis 6. Die Dritt- und Viertplatzierten wechseln in die Bären-Gruppe und kämpfen darin die Plätze 7 bis 12 aus. Die übrigen Teams starten in der Giraffen-Gruppe und spielen um Platz 13 bis 18. Dadurch bleibt gewährleistet, dass an allen Wettkampftagen alle Teams aktiv sind und niemand vorher ausscheidet. Genial!

Auf der Basis einer vielseitigen motorischen Entwicklung waren die etwa 180 Pimpfe der Jahrgänge 2015/16 gefordert in Einzel, Doppel und Mixed sowie unter anderem in Fußball, Fußball-Tennis, Hockey, Cornhole sowie Sprint-, Wurf-, Sprung- und Geschicklichkeitsaufgaben. Jedes Team besteht aus vier Mädchen und vier Jungen plus jeweils einem Ergänzungsspieler – ergo aus zehn Kindern. Für den TV Niederrhein an den Start gingen in diesem Jahr Weenakron Kurti, Marla Pithan (beide TC Düsseldorf-Oberkassel Grün-Weiss), Sophia Sewckow, Charlotte Peters (beide TC Rot-Weiss Düsseldorf) und Alexandra Radsizki (TC Moers 08) sowie bei den Jungen Mats Brakelmann (TC Angertal), Justus Serwe (TC Moers 08), Jacob Merfeld, Nicolas Burgsmüller (beide DSC Preussen) und Lennard de Blaer (TC Blau-Weiss Neuss).

Betreut wurden die TVN-Talente vom Verbandstrainer-Trio Thorsten Wolff, Christopher Wirtz und Christian Pollok.

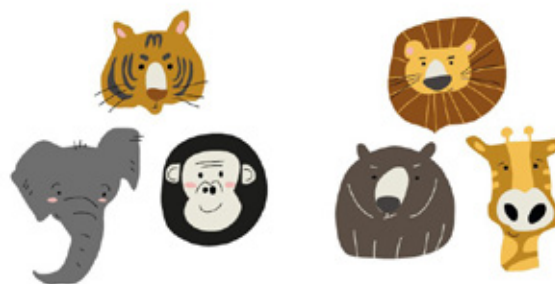
In der Vorrunde traf der TVN in der Tigergruppe auf Baden, Niedersachsen-Bremen, Hessen, das Saarland und Mecklenburg-Vorpommern. Mit insgesamt 24 Punkten belegte die niederrheinische Mannschaft den vierten Platz und qualifizierte sich damit für die Bärengruppe, in der in der Hauptrunde die Gesamtplätze sieben bis zwölf ausgespielt wurden. Dort entwickelte sich mit Rheinland-Pfalz ein enger Kampf um die weiteren Platzierungen. Der TVN sammelte 23 Punkte und landete damit nur einen Zähler hinter

Schleswig-Holstein sowie zwei Punkte hinter Bayern II. Mit einem Punkt Vorsprung auf Hessen sicherte sich die Mannschaft schließlich Rang fünf in der Bärengruppe – und damit den elften Platz in der Gesamtwertung.

Bemüht man die Chronik dieses nationalen U11-Mannschaftsmehrkampfes, muss man in das Jahr 1990 zurückgehen. Damals war der Ministerialrat und Club-Vorsitzende des Duisburger TC Grunewald, Dietmar Hiersemann, schon bei der Ausrichtung der lokalen 7. Duisburger Talentiade und nachfolgend der regionalen 4. TVN-Talentiade. Weil man erkannte, dass Tennis in der Jugendförderung mehr ist als nur Tennis, erlebte der DTB-Jugendwart Johann Stadtlander 1990 den Sieg seiner U12-jährigen Niedersachsen unter Leitung von NTV- (heute TNB-)Trainer Eckhart Mittelstaedt; gefolgt von Bayern, Baden und Niederrhein. Ein Jahr später hieß die Veranstaltung 1991 schon „NOKIA-DTB-Talent-Cup“ und sprengte durch die gewachsene Teilnehmerschaft infolge der Wiedervereinigung die Kapazitäten der Grunewald Anlage am Fölkelsgraben. Der Umzug vom Duisburger Süden in den Essener Norden und in das dortige TVN-Leistungszentrum war für DTB-Jugendwart Harry Hinz die logische Konsequenz. 1992 siegte das bayerische Talente-Team vor den Augen des Esseners Bürgermeisters und Schirmherrn Hanns Sobeck sowie TVN-Präsident Gerd Nölle; die TVN-Kinder belegten wieder Platz 4. Eigentlich war's historisch eingeordnet schon die dritte nationale Turnierveranstaltung – aber man sprach 1992 einerseits von der 2. bundesweiten Ausrichtung des DTB-Talent-Cups und andererseits von der ersten in Essen. Bleibt man in dieser Zuordnung, wäre die Austragung in diesem Jahr in Essen tatsächlich der 34. DTB-Talent-Cup gewesen. Turniervater Dr. Helmut Lütcke hätte voraussichtlich dazu ein „letztes Wort“. Denn der damalige Rater Jugendwart war es, der diesen Wettbewerb weiterentwickelt und noch kindgerechter ausgestaltet hat. Nach bunten Mannschafts-T-Shirts folgten u. a. die tierischen Gruppenbezeichnungen usw. In der Historie nullt das Corona-Jahr 2020 sämtliche Turnierveranstaltungen – so auch den abgesagten DTB-Talent-Cup. Im Jahr danach reduzierte man die Kontakt-Begegnungen durch vorgeschaltete regionale Qualifikationen und veranstaltete in Ludwigshafen (parallel zur DJM '21) ein Final-Four. Ganz besonders dramatisch in der Geschichte des DTB-Talent-Cups war mal ein Wasserrohrbruch im TVN-Leistungszentrum, dessen Vollsanierung gerade noch rechtzeitig zum DTB-Talent-Cup fertig geworden war. Und 2012 war der mittelhessische Nachbar RTHC Bayer Leverkusen als Ausrichter eingesprungen, weil das Tennis Zentrum Essen ein neues Hallendach mit Photovoltaik-Anlage erhalten hatte.

DTB-Talent-Cup – ad multos annos oder im Geiste Olympias gedacht: „Dabei sein ist alles und Mitmachen in der Mannschaft das größte Erlebnis!“

/ CS, KM



Tiger, Elefant, Affe, Löwe, Bär und Giraffe: stehen für das zoologische 1x1 in der Namensnennung beim DTB-Talent-Cup.



AUS DEN BEZIRKEN



In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

1

LINKER NIEDER- RHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de



PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDER- RHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de

PRESSEREFERENT
N.N.

3

DÜSSEL- DORF

LENAUSTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de



PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/ BERGISCHE LAND

NIBELUNGENSTR. 54 |
42369 WUPPERTAL-RONSDORF |
TEL.: 0202 76930625 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de

PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schuberth@
freenet.de | TEL.: 0173 8751755



5

ESSEN/ BOTTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692



PRESSEREFERENT
CHRISTIAN HESS,
foto-graf.gwk@gmx.de

Jugend-Bezirksmeisterschaften 2026 im Bezirk 1

Hochklassiges Tennis und spannende Entscheidungen in Moers

102 Meldungen, packende Finals, eine außergewöhnlich starke U12-Mädchenkonkurrenz sowie attraktive Pokale und Sachpreise machten die Jugend-Bezirksmeisterschaften in Moers zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Mit 102 Meldungen verzeichneten die Jugend-Bezirksmeisterschaften des Tennisbezirks 1 auf der Anlage des TC Moers 08 erneut eine hervorragende Resonanz. Vier Tage lang lieferten sich die Nachwuchstalente des Bezirks spannende und faire Begegnungen auf hohem Niveau. Zahlreiche Matches wurden erst im Match-Tiebreak entschieden und sorgten bei Spielerinnen, Spielern, Trainern und Zuschauern gleichermaßen für Begeisterung.

Das sportliche Highlight des Turniers boten die U12-Juniorinnen. Bereits ab dem Halbfinale zeigte sich, wie ausgeglichen diese Konkurrenz besetzt war. Jede der vier Halbfinalistinnen hätte den Bezirksmeistertitel verdient gehabt. Emilia Schön kämpfte sich nach einem 4:6 gegen Laura Paolini noch mit 6:1 und 10:6 ins Finale, während Sofia Symalla nach einem 1:6-Rückstand gegen Clara Weil die Partie mit 6:2 und 10:5 noch drehte. Auch das Endspiel hielt, was die Halbfinals versprochen hatten. Emilia Schön gewann den ersten Satz mit 6:2, Sofia Symalla gewann den zweiten Durchgang mit 6:2, ehe Emilia im Match-Tiebreak mit 10:6 die stärkeren Nerven bewies und sich den Bezirksmeistertitel sicherte. Die Leistungsdichte dieser Konkurrenz war beeindruckend und zeigte, welche starke Nachwuchsspielerinnen der Bezirk 1 derzeit besitzt. Vier Mädchen auf diesem Niveau in einer Altersklasse zu haben, ist alles andere als selbstverständlich und macht große Freude mit Blick auf die kommenden Jahre.

Nicht minder spannend verlief die Konkurrenz der U14-Juniorinnen. Bereits im Halbfinale musste Johann Croonenbroeck gegen Friedrich Hirschen über den Match-Tiebreak gehen und setzte sich mit 6:1, 4:6, 10:5 durch. Janne Kruth spielte von Beginn an äußerst konzentriert und druckvoll. Luca Paolini fand über die gesamte Partie nur schwer zu seinem Spiel, sodass Kruth mit 6:0, 6:1 verdient ins Finale einzog. Dort entwickelte sich erneut ein packendes



U16: Mathis Götting (l.) und Johannes Bauer.

Duell. Nach verlorenem ersten Satz kämpfte sich Croonenbroeck eindrucksvoll zurück und sicherte sich mit 1:6, 6:1 und 10:4 den Bezirksmeistertitel. Damit gewann er sowohl Halbfinale als auch Finale erst im Match-Tiebreak – eine beeindruckende Leistung.

Auch die übrigen Konkurrenzen boten sehenswertes Tennis. Bei den U11-Juniorinnen gewann Alexandra Radsizki den Bezirksmeistertitel, während sich Lennard de Blaer bei den U11-Juniorinnen nach einem hoch spannenden Finale gegen Justus Serwe mit 6:4, 5:7 und 10:6 durchsetzte. Bei den U12-Juniorinnen bewies Michel Götting Comeback-Qualitäten und drehte das Finale gegen Carl Engels nach Satzrückstand noch mit 1:6, 6:2 und 11:9. Die Titel bei den U14-Juniorinnen, U16-Juniorinnen und U16-Junioren gingen an Klara-Lan Tran Tien, Isabel Sanchez und Mathis Götting, die ebenfalls mit starken Leistungen überzeugten.

Bei der Siegerehrung durften sich alle Platzierten über hochwertige Pokale freuen. Dank der großzügigen Unterstützung des



U14: Klar-Lan Tran Tien (li.) und Annabell Paul.



U12: Michel Götting (r.) und Carl Engels.



U11: Alexandra Radsizki (i.) und Hanna Krumb.

/ alle Fotos: PP

neuen Sponsors Kirschbaum erhielten zudem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer attraktive Sachpreise in Form von Tennissaitensets sowie Griff- und Schweißbändern. Ein herzliches Dankeschön gilt der Firma Kirschbaum für die Unterstützung des Jugendtennisports im Bezirk 1.

Ein ebenso großer Dank geht an den TC Moers 08 als Gastgeber sowie an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Hel-

fer, ohne deren Einsatz eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich wäre. Die Jugend-Bezirksmeisterschaften 2026 haben einmal mehr gezeigt, dass der Tennissport im Bezirk 1 über einen starken und leistungsfähigen Nachwuchs verfügt. Hochklassige Spiele, packende Finals und eine hervorragende Organisation machten das Turnier zu einem vollen Erfolg.

/ PP, AB

Konkurrenz	1. Platz	2. Platz	3. Platz
U11 Juniorinnen	Alexandra Radsizki	Hanna Krumbe	Natalie Ahrweiler, Aurélie Melot de Beauregard
U11 Junioren	Lennard de Blaer	Justus Serwe	Elias Claesges, Milan Hein
U12 Juniorinnen	Emilia Schön	Sofia Symalla	Laura Paolini, Clara Weil
U12 Junioren	Michel Götting	Carl Engels	Justus Bürger, Elias Delvendahl
U14 Juniorinnen	Klara-Lan Tran Tien	Annabell Paul	Leona van Stiphoudt, Iva Balent
U14 Junioren	Johann Croonenbroeck	Janne Kruth	Friedrich Hirschen, Luca Paolini
U16 Juniorinnen	Isabel Sanchez	Mia-Linh Tran Tien	Antonie Götte, Milla Kuckuck
U16 Junioren	Mathis Götting	Johannes Bauer	Marian Felix, Maximilian Richter

100 Jahre TC Blau-Rot-Uerdingen

Mit der Floskel „klein, aber fein“ lässt sich manches flott und flüchtig abhaken. Selten passt der Viersilber derart präzise und umfassend wie auf den TC Blau-Rot-Uerdingen, der jetzt 100 Jahre alt wurde. Genau drei Plätze und ein Clubhaus haben die Uerdinger. Mehr nicht. Aber diese Plätze befinden sich mitten im Uerdinger Stadtpark und ein heutiger Bau von Tennisplätzen an dieser Stelle wäre ein umweltpolitischer Skandal ohnegleichen. Die quantitative Begrenzung hindert die Blau-Roten nicht, sehr lebhaft im Orchester der Krefelder Tennisclubs mitzumischen. Jedes Jahr im Juli, wenn Marc Schürmann und Horst Starsetzki zum Walter Weber -Senioren-doppel- Turnier rufen, spielen sie sogar die erste Geige. Dann ist die Hütte voll. Es gibt Tennis vom Feinsten, es gibt Kuchen ohne Limit, es gibt eine Players Party, es gibt Chill&Grill, es gibt die neuesten, natürlich höchst vertrauensvollen Gerüchte, es gibt rückwärts gerichtete Gedanken an den großartigen Walter Weber, es gibt auch zwei Sieger, in diesem Jahr Jan Stremmel mit Peter Vogt.

Begonnen hat die Geschichte des Vereins im Stillen schon früher, doch am 17.03.1926 verließen einige Tennisspieler den FC Uerdingen und gründeten den TC Blau-Rot-Uerdingen. So sah das Trikot der Fußballspieler aus. Max Bloser wurde 1. Vorsitzender und blieb in dieser Funktion bis 1948. Im März 1948 fand die erste JHV nach dem Krieg statt und es musste mit der Wasserschutzbehörde, mit einem knapp verhinderten Abriss und mit gar nicht vorhandenen Toiletten eine Reihe von Problemen gelöst werden. Jedoch kam auch die Freude nicht zu kurz. Stephan Pohlen bestätigte dies in der reichhaltigen und lesenswerten Jubiläumszeitschrift „... bei Blau-Rot gab es nie nur Tennis.“ Damit meinte er sicherlich nicht nur die Gastronomie mit Lena und Nasir, von denen sich alle gern bekochen lassen. Mit subtilem Schmunzeln denken die Älteren z. B. zurück an „Table-tennis“, den „Rocki-Toast“, die Langnese-Eistruhe und die Vater-

tagsturniere. Tennis spielte man für sich und in Freundschaftsspielen mit Schwarz-Gelb, mit Homberg und Dülken.

In den 90er Jahren brach für den Club eine besonders intensive und in vieler Hinsicht erfreuliche Zeit an. Fiddi Schürmann und Walter Weber agierten mit außerordentlichem Engagement und einer Menge Führungskompetenz. Das Senioren-doppel-Turnier wurde gestartet, Sponsoren leisteten pekuniäre Hilfe, der TC Blau-Rot Uerdingen avancierte zu einer vitalen Hausnummer in der Krefelder Tennisfamilie.

In den Grußworten zum Jubiläum trafen Dietloff von Arnim als Präsident des DTB und Sabine Schmitz, unsere Verbandspräsidentin, sehr genau den Nagel mit ihrem Hinweis, dass Gestaltung des Vereinslebens mit Herzensblut und die emotionalen Möglichkeiten der Gemeinschaft nichts mit Quadratmeterzahlen zu tun haben. Diese Begriffe tauchen immer wieder auf, wenn versucht wird, die Besonderheit des TC Blau-Rot Uerdingen mit seinen lediglich drei Plätzen zu charakterisieren. Die familiäre Atmosphäre, der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung werden auch weiterhin auf und neben den Plätzen im Stadtpark eine vorrangige Rolle spielen. Dafür wird vor allem Marc Schürmann, der 1. Vorsitzende, sorgen, der zum Glück seinem Vater Fiddi höchst engagiert und souverän auf diesem Weg folgt und ohne ehrenamtlichen Einsatz für alles Blau-Rote schlecht leben kann.

Solange Leute wie Marc Schürmann, Horst Starsetzki als Sportwart und Moritz Slomka als Jugendwart am Ruder stehen, solange Wilfried Dörnemann als 2. Vorsitzender, Marieagnes Slomka als Kassenwartin und Nico von Cappeln als Geschäftsführer dabei helfen, muss man sich keine Sorgen um den TC Blau-Rot-Uerdingen machen. Und die Anzahl der Plätze wird garantiert nicht größer. Wie gesagt: klein, aber fein!

/ AB

Siegerehrung Senioren-doppel 2026 (v. l.): Horst Starsetzki, Jan Stremmel, Peter Vogt, Marc Schürmann, Sven Fässler, Jens Büttner, Tim-Luca Dörnemann.



Helferinnen und Helfer nicht nur für drei Tage!



/ alle Fotos: MS

Sie haben das Ding im Jubiläumsjahr gewonnen! Jan Stremmel (r.) und Peter Vogt.



50 Jahre TC Hardt

Mit einem festlichen Jubiläumsabend hat der TC Hardt sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Zahlreiche Mitglieder, Ehrengäste, Vertreter aus Politik, Sport und Wirtschaft sowie Freunde des Vereins kamen zusammen, um auf ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte zurückzublicken und gemeinsam in die Zukunft zu schauen.

Die Jubiläumsfeier auf der Anlage wurde in einer stimmungsvollen Umgebung unter hoch gewachsenen Baumkronen, die mit Lichterketten dekoriert waren, gefeiert. Das eigens für den Anlass aufgebaute Festzelt war mit langen Tafeln für über 100 Gäste vorbereitet. Musikalisch wurde der Festakt durch die Hardter Blasmusik begleitet.

Bereits zu Beginn seiner Festrede machte der Vorsitzende des TC Hardt, Kaspar Fuchs, deutlich, welche Bedeutung dieser Abend für den Verein hat: „Wir feiern 50 Jahre op de Hardt.“ Und erinnerte kurz darauf an den Satz aus dem ersten Rundschreiben des Vereins aus dem Jahr 1976: „Hurra! Der TCH ist da!“ Ein Ausruf, der auch fünf Jahrzehnte später nichts von seiner Bedeutung verloren habe.

Ein zentrales Thema der Festrede war die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt. „Ein Verein definiert sich nicht über sein Vereinsheim oder die Sportanlage. Ein Verein besteht nicht aus Sandplätzen, ein Verein – das sind die Menschen, die ihn mit Leben füllen.“ Mit diesen Worten dankt der Vorsitzende allen, die den TC Hardt in den vergangenen fünf Jahrzehnten geprägt haben – den ehrenamtlich Engagierten, Trainerinnen und Trainern, Platzwartern, Sponsoren, Vorstandsmitgliedern, die den Verein mit ihrem Einsatz getragen haben. Der Verein sei stets mehr gewesen als ein Ort für sportliche Erfolge. „Kinder schlagen hier ihre ersten Bälle. Jugendliche finden Freunde fürs Leben. Familien betreiben hier gemeinsam Sport.“

Mit Blick auf die Zukunft betonte Kaspar Fuchs, dass das Jubiläum keineswegs den Abschluss einer Entwicklung markiere. „Mit fünfzig Jahren ist ein Verein nicht alt. Ein Verein ist so jung wie die Ideen seiner Mitglieder.“ Der TC Hardt wolle auch

künftig wachsen, seine Jugendarbeit weiter ausbauen und das Vereinsgelände kontinuierlich weiterentwickeln.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Insgesamt 17 Vereinsmitglieder wurden für mindestens 40 Jahre Zugehörigkeit ausgezeichnet. Ralf Schrader, Werner Stops und Veronika Kery erhielten darüber hinaus eine besondere Ehrung. Ihnen wurde durch den Tenniskreis Mönchengladbach die Silberne Ehrennadel des Tennisverbands Niederrhein verliehen. Zum Abschluss seiner Rede fasste der Vorsitzende den Geist des Vereins in wenigen Worten zusammen: „Der TC Hardt ist mehr als ein Tennisverein. Er ist ein Ort der Begegnung und der Verbindungen, ein Ort des Sports und der Freundschaft. Der TC Hardt ist ein Stück Heimat.“

Der Tennisbezirk 1 gratuliert dem TC Hardt, wünscht weiterhin nur Gutes und viel Vergnügen bei weiteren Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums.

/ KF, AB



Spendenübergabe der Sparkasse Mönchengladbach (v. l.): Witold Bialy, Kaspar Fuchs, Michael Kinnewig.



Geschäftsführender Vorstand mit Vertreterinnen vom Tenniskreis Mönchengladbach (v. l.): Boris Rütten, Kaspar Fuchs, Stefanie Henckel-Wollny, Ute Wingerath, Mona Mittendorf, Witold Bialy, Manfred Schröder.

160 Jugendliche rocken den Buschhausener TC bei ihren Bezirksmeisterschaften

Nora Rathay und Laurenz Hemmers gewinnen die Königsklassen



Sieger und Platzierte bei den Jugendbezirksmeisterschaften im Buschhausener TC.



Für die Finalisten der B2-JM'26 in Oberhausen hagelte es Pokale.

/ beide Foto: privat

Oberhausen. Jugendwartin Steffi Blenk, OSR Jannik Nolte und das Trainer-Duo Jonas Kalisch und Philipp Kisker hatten in der vorletzten Woche vor den NRW-Sommerferien eine gewaltige Herausforderung zu schultern. Beim Buschhausener TC, auf dessen 8-Felder-Anlage an der Dachsstraße, kamen circa 160 Kinder und Jugendliche zusammen, um ihre Meister:innen in acht Altersklassen bei Bezirksmeisterschaften zu ermitteln. Und Wettergott Petrus schickte ausnahmslos perfektes Turnierwetter nach Ober-

hausen, sodass keine Matches unters Hallendach verlegt werden mussten. Ausgehend von der U8-Kleinfeldsichtung am Samstag dem 4. Juli und nachfolgend das Äquivalent der U9-Jährigen im Midcourt gab es großartigen fairen Wettkampfsport und am Ende zwei Tennis-Champions auf dem U18-Thron: bei den Juniorinnen mit Heimvorteil Nora Sophie Rathay vom BTC und Laurenz Hemmers von BW Flüren. Allen Sieger:innen und Platzierten herzliche Glückwünsche!

/ KM

Sieger Jugend-Bezirksmeisterschaft 2026

Jungen U8

- 1 - van Lackum, Alexander (DSC Preussen)
- 2 - Warot, Tom (Dinslakener TG Blau-Weiß)
- 3 - Kersten, Claas (TC Eintracht Duisburg)
Müller-ter Jung, Michel (Dinslakener TG Blau-Weiß)

Jungen U9

- 1 - Verhoefen, Levi (Oberhausener THC)
- 2 - Warot, Tom (Dinslakener TG Blau-Weiß)
- 3 - van Lackum, Alexander (DSC Preussen)
Müller-ter Jung, Michel (Dinslakener TG Blau-Weiß)

Jungen U10

- 1 - Aydin, Nuyan (Dinslakener TG Blau-Weiß)
- 2 - Piulac, Raul (DSC Preussen)
- 3 - Janßen, Emil (TC Blau-Weiß Spellen)
Lora, Henri (Dinslakener TG Blau-Weiß)

Jungen U11

- 1 - Pompeo, Jonah (Dinslakener TG Blau-Weiß)
- 2 - Burgsmüller, Nicolas (DSC Preussen)
- 3 - Martinez-Neuhaus, Philipp (Dinslakener TG Blau-Weiß)
Merfeld, Jacob (DSC Preussen)

Jungen U12

- 1 - Verhoefen, Leonas (Oberhausener THC)

- 2 - Wolthaus, Alessio (TK78 Oberhausen)
- 3 - Kalisch, Friedrich (T.u.B. Bocholt)
van Clewe, Anton (T.u.B. Bocholt)

Jungen U14

- 1 - Kanthack, Justus (TK 78 Oberhausen)
- 2 - Sander, Henrik (TC Drevenack)
- 3 - Marke, Tim (T.u.B. Bocholt)
Blenk, Colin (TC Blau-Weiß Wesel-Flüren)

Jungen U16

- 1 - Wolthaus, Davide (TK 78 Oberhausen)
- 2 - Meinen, Felix (TC Rot-Weiß Dinslaken)
- 3 - Orzelski, Robert (Club Raffelberg Duisburg)
Beykirch, Max (T.u.B. Bocholt)

Jungen U18

- 1 - Hemmers, Laurenz (TC Blau-Weiß Wesel-Flüren)
- 2 - Niekamp, Felix (TC Eintracht Duisburg)
- 3 - Pfaffengut, Maxim (TC Blau-Weiß Wesel-Flüren)
Jankovic, Lazar (TC Blau-Weiß Spellen)

Mädchen U8

- 1 - Kanthack, Sophie (TK 78 Oberhausen)
- 2 - Klatt, Viktoria (TC Wesel-Büderich)
- 3 - Liu, Nia Pinyan (Club Raffelberg Duisburg)

Mädchen U9

- 1 - Sleyfer, Hannah (Dinslakener TG Blau-Weiß)
- 2 - Bui, Tien Cat (Kahlenberger HTC Mülheim)
- 3 - Nikolic, Anastasia (Dinslakener TG Blau-Weiß)
Rüther, Pauline (Kahlenberger HTC Mülheim)

Mädchen U10

- 1 - Nowak, Maja Lena (TC Blau-Weiß Spellen)
- 2 - Glowacki, Liah (TV Jahn Hiesfeld)
- 3 - Sterbenk, Aria (T.u.B. Bocholt)

Mädchen U11

- 1 - Heidlberger, Ella (Dinslakener TG Blau-Weiß)
- 2 - Peters, Laura (TC Blau-Weiß Spellen)
- 3 - Graf, Johanna (TC Blau-Weiß Wesel-Flüren)

Mädchen U12

- 1 - Wiacker, Lina (TC Eintracht Duisburg)
- 2 - Drumeva, Zhana (Mülheimer TV am Kahlenberg)
- 3 - Wolff, Paulina (T.u.B. Bocholt)
Mao, Yunuo (Club Raffelberg Duisburg)

Mädchen U14

- 1 - Halilovic, Zara (TC Rot-Weiß Dinslaken)
- 2 - Lingnau, Finja (TC Rot-Weiß Dinslaken)
- 3 - Brillo, Annabelle (DJK Adler Oberhausen)
Bohne, Charlotte (Mülheimer TV am Kahlenberg)

Mädchen U16

- 1 - Pokorska, Lena (TC Rot-Weiß Dinslaken)
- 2 - Jedamski, Antonella (Kahlenberger HTC Mülheim)
- 3 - Hamann, Greta (Kahlenberger HTC Mülheim)
Galanopoulou, Rania (Buschhausener TC)

Mädchen U18

- 1 - Rathay, Nora Sophie (Buschhausener TC)
- 2 - Schmitt, Charlotte (Buschhausener TC)
- 3 - Radtke, Elisabeth (TC Eintracht Duisburg)

125 Jahre Duisburger Sportclub Preußen 1901

Zwischen den Bundesautobahnen 59, 40 und 3 liegt der Duisburger Stadtteil Duissern. Und zwischen einer Kleingartenanlage und Eisenbahnschienen glänzt dort die Sportanlage des DSC Preußen mit Fußball- und Hockeyplätzen, aber auch mit 10 Tennis-Courts und einer vereinseigenen 1-Platz-Tennishalle.

Als Vereinsgründer P. C. Mehlkopf im Jahr 1901 an Tennisspielen dachte, startete der DSC an der Mercatorstraße mit einem Tennisplatz im Innenbereich der alten Radrennbahn. Aus der Vereinschronik liest man die verschiedenen weiteren geografischen Standortwechsel über die Aakerfährstraße, über die Otto-Keller-Straße und schließlich die heutige Futterstraße 30 – weil infolge des Vereinswachstums mit steigenden Mitgliederzahlen auch immer mehr Fläche benötigt wurde. DSC-Mäzen Emil Pawasar stiftete im Jahre 1969 die erste Tennishalle in Duisburg. Und mit der Ausrichtung des 1. DSC-Jugendturnieres um den „Preußen-Adler“ im Jahre 1973 kam sogar internationales Flair und hochklassiges Nachwuchstennis nach Duisburg. Zeitzeugen berichten, dass sie dort sogar einen Schweizer namens Roger Federer aus seinem dama-

ligen Heimatverein Old Boys Basel haben spielen sehen. Charly Kühnen und Matthias Rothkranz bekamen für deren Turnier-Engagement die Silbernen TVN-Ehrennadeln verliehen. 2011 – nach 38 Jahren – war dann mangels teilnehmender Vereine und wechselnder Turnierlandschaften Schluss mit diesem herausragenden Jugendturnier.

Abteilungsübergreifend fröhnen heute etwa 950 DSC-ler dem Sport; davon circa 200 Erwachsene und 70 Jugendliche in der Tennisabteilung. Jung und alt zwischen 6 und 88 Jahren begeistern sich für das Tennisspiel mit der Filzkugel. Besondere sportliche Lorbeeren erntete die Herren40-Mannschaft des DSC im Jahre 2002. Oliver Beyschlag und Ralf Pape organisierten mit internationaler Verstärkung von Mats Wilander, Stefan Erikson, Jeremy Bates und Pierre Godfroid ihr DSC-Senioren-Team, welches in Hildesheim Deutscher Meister wurde. Chapeau!

Heute nehmen 24 (!) Tennis-Teams des DSC am TVN-Mannschafts-„Medenspiel“-Betrieb teil.

Neben den offiziellen Meisterschaftsspielen bietet die Tennisabteilung ihren Mitgliedern sportliche Herausforderun-



IMPRESSUM
NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de

**TVN-Presse- und
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Presse-Team: Albert Becker (AB),
Sarah Gronert-Hoch (SGH), Christian Hess (CH),
Klaus Molt (KM), Markus Schuberth (MS),
Christian Schwell (CS) und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/9608-403
Fax: 0221/9608-550
E-Mail: info@koeln-sport.de

Geschäftsführung:
Andreas Mayer, Meike Huster

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Horst Fadel, Telefon: 0221/9608-411,
E-Mail: vermarktung@koeln-sport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2026

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug
von NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der
verbandsinternen Bedingungen geregelt.

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Mit Namen oder Initialen
gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des Autors und nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion mit
Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

gen auf allen Ebenen an, richtet selbst LK- und Ranglistenturniere aus, ist Gastanlage für die Duisburger Stadtmeisterschaften, nimmt an der Hobbyrunde teil und richtet Schul-AGs und Kindergartentennis aus. Die Schwarzweißen sind auf ihre besonders erfolgreiche Jugendarbeit stolz. Und auf ihre gelebte Gemeinschaft, die im Vereins-Clubhaus mit dem Titel „P wie Platz 11“ und einer ambitionierten Gastronomie mit wunderschöner Sonnenterrasse ihre Bühne findet. Dass die Tennisplätze im Außenbereich auf technische Courts mit Tennisforce-Belag umgestellt wurden, ermöglicht einen Ganzjahresspielbetrieb unter freiem Himmel. Der DSC-Vorstand der Tennisabteilung unter Vorsitz von Ralf Heidemanns blickt sehr zuversichtlich in die Zukunft. 125 Jahre DSC Preußen: Ad multos annos – und die nächsten Jubel-Anlässe werden in Duissern kommen. Bestimmt!

/ KM



Bezirksvorsitzender Lutz Benninghoff überreichte dem Leiter der DSC-Tennisabteilung Ralf Heidemanns (r.) die TVN-Ehrenurkunde zum 125-jährigen Clubjubiläum und einen 500-Euro-Scheck zur Jugendförderung.



Hoher Regierungsbesuch beim DSC: Local Hero und Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas von der SPD-Führung neben Oberbürgermeister Sören Link (2. v. r.) schaute bei der Jubiläumfeier in Duisburg-Duissern vorbei. Eingefrahmt von Clubpräsident Ralf Heidemanns (l.), Thilo Manshausen (2. v. l.) und Kevin Kessen (r.).



DSC-Generationenfoto von jung und alt zum Vereinsjubiläum. / alle Fotos: privat

Kaderkinder beobachteten Tennis-Profis auf Haller Rasen

Was bereits zum zweiten Mal passiert, hat schon eine gewisse Tradition: So verstanden, war der Ausflug der Kaderkinder aus dem Bezirk 2 am Dienstag, 16. Juni 2026 schon ein historisches Ereignis. Und dass man den deutschen French-Open-Champion Alexander Zverev dort live auf dem Centre Court der 33. TERRA WORTMANN OPEN '26 sehen konnte, war dann noch mal das Sahnehäubchen auf diesen Ausflug nach Ostwestfalen-Lippe.



29 Kaderkinder plus Trainer mit beiden Bezirksjugendwartinnen und Eltern sowie Begleitpersonen – insgesamt 60 Rechtsrheinische hatten sich auf den Weg zum ATP-Turnier nach Halle gemacht. Lernen durch Zuschauen, was und wie die Profis auf dem Platz agieren. Eine

Jugendwartin Steffi Blenk verbrachte ihren persönlichen Geburtstag anlässlich des Besuches in Halle – besonders dekoriert von Kollegin Gabi Nolte.

/ beide Fotos: privat

Aktivität, die in der Nachwuchsförderung nicht oft genug eingeplant werden kann! Prima, dass der TVN-Bezirk 2 das auch in Zukunft durchführen wird. Natürlich waren – ausgenommen der Jugendlichen – alle Erwachsenen Selbstzahler gewesen, betonte Gabi Nolte. Die wiederum hatte ihrer Jugendwartekollegin Steffi Blenk ein buntes Outfit verpasst, weil persönliche Geburtstage zugunsten von gemeinnützigen Bezirksaktivitäten nicht so selbstverständlich zurückgestellt werden. Bravissimo!

/ KM



Bezirks-Kaderkinder besuchten zum zweiten Mal das ATP-Turnier in Halle.

Kindertennis mit viel Spiel und Spaß durch den Winter

Der Förderverein Jugendtennis Bocholt bleibt seinem Motto „Tennis für die Jüngsten“ treu und bietet auch in der Wintersaison 2026/27 wieder ein umfangreiches Programm für den Nachwuchs an. Im Kalisch-Sportzentrum für Tennis in Bocholt stehen zahlreiche Möglichkeiten für erste Wettkampferfahrungen und jede Menge Spielspaß auf dem Programm: Kleinfeld (U8) und Midcourt (U9) – jeweils Einzelturniere plus Mannschaftsspiele –

sowie U10-Mannschaftsspiele. Dabei steht wie immer der Spaß am Tennis und die Idee „durch viel Spielen lernen“ im Mittelpunkt. Eingeladen sind Tennisvereine, Spielgemeinschaften und Grundschulen aus der Region. Die jeweiligen Ausschreibungen und weitere Informationen sind auf kalisch-tennis.de zu finden. Alle Veranstaltungen werden im Kalisch-Sportzentrum in Bocholt ausgetragen.

/ JK

Hervorragender Sport bei der Tennisjugend

Die Bezirksmeisterschaften fanden in den Altersklassen U10 bis U16 unter der bewährten Federführung von Bezirkstrainer Dirk Schaper vom 6. bis 10. Juli 2026 auf den Anlagen von TG Nord Düsseldorf, SV Lohausen, TSG Blau Weiß und TC Kartause und statt. Insgesamt hatten sich 169 Jugendliche – 72 Mädchen und 97 Jungen – für dieses Turnier qualifiziert.

Das Turnier diente als Qualifikation für die TVN-Meisterschaften, die im Leistungszentrum Essen vom 4. bis 8. September 2026 stattfinden werden.

In den Endrunden setzten sich in fast allen Konkurrenzen die Favoriten durch. Die Siegerehrung wurden von Susanne Mbasha (1. Vorsitzende) und Dirk Schaper (Bezirkstrainer) vorgenommen.
/ Fotos: Dirk Schaper

Sieger und Halbfinalisten der Bezirksmeisterschaften U10 – U16:

Junioren U16

HF: Edgar Reich (Rochusclub) – David Sud (GW Ratingen) 6:3, 6:1
HF: Silas Krummen (GW Oberkassel) – Max Kretzer (DSD) 6:3, 6:3
Finale: Silas Krummen – Edgar Reich 6:2, 6:1

Junioren U14

HF: Tim Richard – Henrie Pragal (beide TC Rheinstadion) 6:2, 6:2
HF: Florian Kloft (TC Kaiserswerth) – Jonathan Godglück (TG Nord Düsseldorf) 6:0, 7:5
Finale: Tim Richard – Florian Kloft 6:0, 6:0

Junioren U12

HF: Toni Borreguero – Calle Fromen (beide DSD) 6:3, 6:1
HF: Theo De Almeida Carvalho (TC Angertal) – Christian Vogelbruch (TC Benrath) 2:6, 6:4, 10:7
Finale: Theo De Almeida Carvalho – Toni Borreguero 6:1, 6:2

Junioren U11

HF: Mats Brakelmann (TC Angertal) – Milo Villnow (TC Kaiserswerth) 6:1, 6:1
HF: Leonard Schabert (BS Düsseldorf) – Luis Milicevic (MTHC 1903/80) 4:1 Aufgabe
Finale: Mats Brakelmann – Leonard Schabert 6:2, 5:0 Aufgabe

Junioren U10

HF: Sandro Kiknadze (BS Düsseldorf) – Fritz Hörnemann (TC Rheinstadion) 6:2, 6:1
HF: Johannes Reckenthäler (TG Lörick) – Tom Pearson (DSD) 6:1, 6:3
Finale: Johannes Reckenthäler – Sandro Kiknadze 6:1, 5:7, 10:6

Juniorinnen U16

HF: Mathilda Arlt (Rochusclub) – Lilith van der Knaap (Unterbacher TC) 6:0, 6:2
HF: Pia Kaspers (TC Rheinstadion) – Malin Waldecker (Rochusclub) 7:5, 4:6, 10:7
Finale: Pia Kaspers – Mathilda Arlt 1:6, 6:3, 10:8

Juniorinnen U14

HF: Marlies Terhürne (TG Nord Düsseldorf) – Lia Ede (Rochusclub) 6:1, 6:3
HF: Carolina Dürrfeld (GW Oberkassel) – Shalonda Arthur (TSG BW) 6:2, 6:0
Finale: Marlies Terhürne – Carolina Dürrfeld 7:5, 6:2

Juniorinnen U12

HF: Sophia Sewckow – Mina Fendel (beide RW Düsseldorf) 6:1, 7:6
HF: Weenakron Kurti (GW Oberkassel) – Lisa Köster (TC Rheinstadion) 7:6, 6:1
Finale: Weenakron Kurti – Sophia Sewckow 6:4, 6:2

Juniorinnen U11

HF: Charlotte Peters (RW Düsseldorf) – Luisa Klautke (TSC Unterfeldhaus) 6:0, 6:1
HF: Marla Pithan (GW Oberkassel) – Marla Sattler (BS Düsseldorf) 6:4, 6:0
Finale: Charlotte Peters – Marla Pithan 6:4, 6:1

Juniorinnen U10

HF: Kiana Kamaly – Emilia Franken (beide DSD) 6:0, 6:2
HF: Lea Mees (TuS Breitscheid) – Frieda Bass (DHC) 7:6, 6:3
Finale: Kiana Kamaly – Lea Mees 6:0, 6



Junioren U10: Johannes Reckenthäler und Sandro Kiknadze (v. l.).



Junioren U11: Mats Brakelmann und Leonard Schabert (v. l.).



Junioren U12: Theo De Almeida Carvalho und Toni Borreguero (v. l.).



Junioren U14: Tim Richard und Florian Kloft (v. l.).



Juniorinnen U16: Silas Krummen und Edgar Reich (v. l.).



Juniorinnen U10: Kiana Kamaly und Lea Mees (v. l.).



Juniorinnen U11: Charlotte Peters und Marla Pithan (v. l.).



Juniorinnen U12: Weenakron Kurti und Sophia Sewckow (v. l.).



Juniorinnen U14: Marlies Terhürne und Carolina Dürrfeld (v. l.).



Juniorinnen U16: Pia Kaspers und Mathilda Arlt (v. l.).

TC Kaiserswerth 2 gewinnt Kleinfeld Mannschaftspokal CALCUSO MatchBuddy Cup



BS Düsseldorf



GW Oberkassel

Der Tennisbezirk Düsseldorf veranstaltete vom 13. bis 17. Juli 2026 im Landesleistungs-Stützpunkt auf der Clubanlage von TC Rot-Weiß Düsseldorf den Kleinfeld-Mannschaftspokal um den CALCUSO MatchBuddy Cup.

Sieger wurde das Team vom TC Kaiserswerth 2 mit 40 erreichten Punkten vor der Mannschaft vom TG Lörick mit 24 Punkten.

Unter der Leitung der Bezirkstrainer Oliver Gaudlitz und Oliver Plicht traten insgesamt 170 Kids aus 16 Vereinen mit 29 Mannschaften in den Jahrgängen 2017 – 2020 der Mädchen und Jungen in Einzel- und Doppelwettbewerben gegeneinander an.

Um den Mannschaftscharakter des Turniers zu intensivieren und zugleich die sportmotorischen Fähigkeiten der Jugendlichen zu fördern, gehörte neben dem Kleinfeldtennis auch ein Fächerlauf dazu, der in der Gesamtwertung berücksichtigt wurde.

Für das Finale am Schlußtag hatten sich acht Mannschaften qualifiziert und

kämpften vor zahlreichen Zuschauern um den begehrten Titel.

Die Siegerehrung wurde vom Susanne Mbasha, 1. Vorsitzende, Beisitzer Gerd Schiedlewski, Maximilian Löhr, CALCUSO, und den beiden Bezirkstrainern Oliver Plicht und Oliver Gaudlitz durchgeführt.

/ Dirk Schaper, Fotos: BS

Platzierungen:

Hauptrunde

- 1 TC Kaiserswerth 2, 40 Punkte
- 2 TG Lörick, 24 Punkte
- 3 GWR Büderich, 22 Punkte
- 4 TC Kaiserswerth 1, 10 Punkte

Nebenrunde

- 1 RW Düsseldorf 1, 34 Punkte
- 2 GW Oberkassel 1, 30 Punkte
- 3 Post SV, 16 Punkte
- 4 BS Düsseldorf 1, 16 Punkte



GWR Büderich



Post SV



RW Düsseldorf



TG Lörick



TC Kaiserswerth



TC Kaiserswerth II



Gruppenfoto nach einer gelungenen Veranstaltung, mit den Trainern (hinten v. l.) Oliver Plicht, Oliver Gaudlitz, Beisitzer Gerd Schiedlewski, Susanne Mbasha (1. Vorsitzende) und Maximilian Löhr von CALCUSO.

Tennis auf hohem Niveau

In der Woche vom 13. bis 17. Juli 2026 wurde bereits zum 26. Mal das Nachwuchsturnier um den Airport Düsseldorf Cup ausgetragen. Veranstalter dieses renommierten Turniers mit Ranglistenwertung für die Jugendlichen der Altersklasse U21 (Jahrgänge 2005–2013) war der Tennisbezirk Düsseldorf, Ausrichter war der TC Kartause 1974, für den dieses Nachwuchs-

turnier immer ein Höhepunkt der Tennis-Saison ist.

Bei den Juniorinnen gewann Marie Bauer (2), ESV Flügelrad Nürnberg, gegen Lisa Küper (7), TC Rheinstadion, mit 6:0, 6:1 und konnte sich in die Siegerliste eintragen.

Bei den Junioren gewann Louis Richard (1), TC Rheinstadion, gegen Simon van Huet (3), TC Kaiserswerth, mit 4:6, 7:5, 6:1.

Ergebnisse ab Halbfinale:

Juniorinnen:

HF: Lisa Küper (7), TC Rheinstadion – Maja Abraham (1), RW Hagen, 6:4, 6:3

HF: Marie Bauer (2), ESV Flügelrad Nürnberg – Lara Dima (3), SV Böblingen 6:1, 6:2

Finale: Marie Bauer (2) – Lisa Küper (7) 6:0, 6:1

Junioren:

HF: Louis Richard (1), TC Rheinstadion – Maximilian Jacob (4), Netzball-

verein 1898 6:1, 6:1

HF: Simon van Huet (3), TC Kaiserswerth – Adrian Dürrfeld (2), GW Oberkassel 6:4, 6:2

Finale: Louis Richard (1) – Simon van Huet (3) 4:6, 7:5, 6:1

Die Talente kämpften in einem starken Teilnehmerfeld um Sieg, Pokale und wertvolle Punkte für die Rangliste.

/ Fotos: DS



Juniorinnen-Finale: Lisa Küper u. Marie Bauer (v. l.).



Junioren-Finale: Simon van Huet u. Louis Richard (v. l.).

Düsseldorf Junior Open bestätigen ihren hervorragenden Ruf

Mit einer Rekordresonanz, hochklassigem Tennissport und einer rundum gelungenen Turnierwoche haben die Düsseldorf Junior Open 2026 ihre Position als eines der bedeutendsten Nachwuchsturniere Deutschlands in diesem Juli eindrucksvoll unterstrichen. Insgesamt gingen rund 300 Spielerinnen und Spieler an den Start, nachdem zuvor rund 350 Meldungen eingegangen waren. Die Siegerinnen und Sieger kamen aus dem gesamten Bundesgebiet – von München über Hamburg bis nach Aurich – und verdeutlichten damit einmal mehr die bundesweite Ausstrahlung des Turniers auf der Anlage des TC Rheinstadion.

„Wir sind mit dem Verlauf der Turnierwoche mehr als zufrieden. Die sportliche Qualität war hervorragend und gleichzeitig haben wir von vielen Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Familien ein ausgesprochen positives Feedback erhalten. Genau dieses Gesamtpaket macht die Düsseldorf Junior Open inzwischen aus“, zieht Turnierorganisator Sven Kreimendahl ein durchweg positives Fazit.

Neben dem sportlichen Geschehen spielte auch das Rahmenprogramm erneut eine wichtige Rolle. Der Whirlpool entwickelte sich während der gesamten Woche zu einem beliebten Treffpunkt in der Players Lounge. Der Sponsoren- und Mitgliedernachmittag war hervorragend besucht und bot Gelegenheit zum Austausch zwischen Partnern, Mitgliedern und Gästen. Auch das gastronomische Angebot auf der Anlage fand großen Zuspruch.

Für die Spielerinnen und Spieler wurde erneut ein umfangreiches Serviceangebot geschaffen. Kostenlose Getränke von Doc's Gin-ger standen ebenso in der Players Lounge bereit wie Eis von Bofrost.

Reisegutscheine von Ruf Reisen, hochwertige Goodie Bags von Swim4Fun sowie zahlreiche weitere Sachpreise sorgten zusätzlich für große Freude bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Kartenpartner CardX unterstützte das Turnier ebenfalls erneut.

Möglich wurde die Veranstaltung auch dank zahlreicher engagierter Partner und Förderer. Die Organisatoren lobten insbesondere die enge Zusammenarbeit mit D.LIVE, durch die sich das Turnier trotz parallel stattfindender Großkonzerte rund um das Düsseldorfer Rheinstadion reibungslos durchführen ließ. Unterstützt wurden die Düsseldorf Junior Open außerdem von der Sparkasse sowie dem Stadtsportbund Düsseldorf, der erneut den Förderpreis vergab. Der über alle Konkurrenzen hinweg verliehene Fairnesspreis wurde wie in den Vorjahren von Robert Böhner gestiftet. Die Preise bekamen in diesem Jahr Niklas Hermann (TuS Holstein Quickborn Tennis) und Elli Eisel (TC Blau-Weiß Homburg) überreicht.

„Ein Turnier dieser Größenordnung lässt sich nur mit starken Partnern, vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie einem engagierten Organisationsteam durchführen. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Dass wir gleichzeitig so viel positives Feedback erhalten haben, motiviert uns natürlich für die kommenden Jahre“, betont Kreimendahl.

Die Planungen für die nächste Auflage laufen bereits. Nach derzeitiger Planung sollen die Düsseldorf Junior Open auch 2027 wieder in der ersten Woche der NRW-Sommerferien stattfinden – dann erneut mit dem Anspruch, den Nachwuchstalenten ein Stück „Grand-Slam-Feeling“ in Düsseldorf zu bieten. / TC Rheinstadion

Die Ergebnisse:

U21 Damen

Luisa Schruff (MBB SG Manching) –
Ariane Paulus (TC Deuten) 6:3, 6:3

U18 w

Yike Ma (Gladbacher HTC) – Lisa Bischoff
(Netzballverein 1898) 3:6, 6:2, 10:5

U16 w

Theresa Fölsch (Turn- u. Sportverein
Lübeck – Ayla Siemers (SV Bayer
Wuppertal 6:4, 6:3

U14 w

Liana Martel (TF Wulfen) – Elli Eisel
(TC BW Homburg) 6:4, 3:6, 10:3

U12 w

Elli Eisel (TC Blau-Weiß Homburg) –
Christina Wawrzinek (Großflottbeker
THGC) 1:6, 6:2, 6:0

U10 w

Kiana Kamaly (Deutscher Sportklub
Düsseldorf) – Aira Yoshikawa (Tennisclub
Schwalbach) 6:0, 6:1

U21 Herren

Maximilian Erhardt (TC Rot-Weiß Freising)
– Jan Thissen (TC Kaiserswerth) 6:4, 6:4

U18 m

Jayden Iffert (Solinger TC 1902) –
Noa Keilen (Marienburger SC) 7:6, 6:4

U16 m

Silas Krummen (TC Düsseldorf-Ober-
kassel GW 1920) – Yannick Ulrich (TuS
Wettbergen Hannover) 6:4, 6:2

U14 m

Janne Kruth (Krefelder TG 1926) – Noah
Hoppe (SV Bayer Wuppertal) 5:7, 7:5, 10:4

U12 m

Nicklas Hermann, (TuS Holstein Quick-
born) – Adrian Ilja Wanner (TC Blau-Weiß
Homburg) 6:4, 1:6, 6:3

U10 m

Luis Faißt (TC 1902 Überlingen) – Nuyan
Aydin (Dinslakener TG BW) 6:3, 6:4

Das U14-Tennis-Team aus Düsseldorf gewinnt den „Düsseldorf Tennis Friendship Cup 2026“

Die Mädchen und Jungen des Teams Düsseldorf, mit Lionel Seehawer, Florian Kloft, Jasmina Scheibner und Caroline Dürrfeld, setzten sich im Finale des U14-Tennisturniers durch und gewannen die 15. Auflage des „Düsseldorf Tennis Friendship Cup“.

Die Einladung des Sportamtes zum Turnier in der Altersklasse U14 erfolgte im Rahmen der Internationalen Sportkontakte der Landeshauptstadt. In diesem Jahr waren junge Tennistalente aus der Partnerstadt Czernowitz/Ukraine, Warschau/Polen und der Partner-

region Chongqing/China sowie ein Team aus Düsseldorf auf dem Platz. Gespielt wurde im Einzel und Doppel auf der Tennisanlage des Tennisclubs 1904 Blau-Schwarz e.V. an der Lenaustraße. Organisiert wurde die Turnierwoche vom Tennisbezirk 3 Düsseldorf e. V.

Knut Diehlmann, Abteilungsleiter im Sportamt, dankte dem Orga-Team um Gerd Schidlewski für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement und dem damit verbundenen Beitrag zu einer guten Zusammenarbeit mit den Partnerstädten im Rahmen der internationalen Sportkontakte der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Neben dem sportlichen Wettkampf stand für die Tennis-Cracks auch die Besichtigung Düsseldorfs auf dem Programm. In der Woche des Aufenthalts in Düsseldorf vom 26. Juli bis 1. August lernten sich die Teams auch untereinander gut kennen.

/ Bezirk 3, Fotos: M. Gielen



Das bewährte Orga-Team mit Michael Gielen, Lutz Witthaus und Gerd Schidlewski (v. l.).



Die teilnehmenden Teams am Friendship Cup 2026.

Niederrhein-Meister: Tennisherren 70 der TG Lörick erfolgreich!

Im Tennisverbund Niederrhein sind über 500 Mannschaftsspieler in der Doppelrunde gemeldet. Umso bemerkenswerter ist es, dass die TG Lörick im ersten Anlauf mit Siegen gegen Titelverteidiger Moers und Vizemeister Oberhausen den Titel gesichert hat.

/ Foto: TG Lörick



(Hinten v. l.) Klaus Kinold, Ivan Heepen, Karl-Heinz Zwick, Uli Mikolaiczky, Willy Hoffmann.; (vorne v. l.) Dieter Kihm, Peter Berkessel, Horst Kolb, Jörg Hemmann) Nicht auf dem Foto Wilfried Wetzel, Klaus Tenhaken und Reinhold Wilhelm.

Wichtiger Hinweis in eigener Sache:

Liebe Tennisfreunde im Bergischen,
die Geschäftsstelle des Tennis-Bezirk 4 ist umgezogen.

Die neue Adresse ist:
Nibelungenstraße 54
42369 Wuppertal Ronsdorf

Wir bitten um Beachtung, dass wir am neuen Standort
ab sofort unter der neuen Telefon-Nr. 0202 76930625
erreichbar sind.

Wuppertaler Stadtmeisterschaften 2026

Die 62. Auflage der Wuppertaler Stadtmeisterschaften fand wieder traditionell beim Wuppertaler Tennisclub Dönberg statt. In einigen Altersklassen fanden Gruppenspiele statt, so dass es zwar keine ausgewiesenen Finalspiele gab, aber dennoch ein Spiel, bei dem jeweils Sieger/Siegerin und Zweitplatzierte aufeinandergetroffen sind. / MS



Claudia Masbach vom TC Bredeney (l.) siegt bei den Damen 40 gegen Mareike Hermann (TC BW 1926 Ronsdorf) mit 6:1, 6:0. / MS



Das Finale der Herren LK10 fand nicht statt (Absage Nils Schafstall). Auf dem Foto des Halbfinals vom Vortag sind Sieger Sören Balkenol (r.) sowie Verlierer (Möllney) abgebildet. / MS



(v. l.): Stanislau Falkovich/Leon Zeis (Bayer Wuppertal) setzten sich im Finale der offenen Doppelkonkurrenz gegen Jan Henri Augustat (ESV Wpt. West) und Sebastian Harks (SV Bayer Wpt.) durch. Das Spiel ging über drei Sätze (3:6, 6:3, 11:9). / MS



Die offene Herren-Konkurrenz entschied nach drei Sätzen Jonas Poswiat, vom Solinger TC 1902 (l.) für sich Er siegte gegen Jan Henri Augustat, (Bayer Wuppertal) mit 7:5 4:6 6:3. / MS



In den Gruppenspielen der Herren-30-Konkurrenz setzte sich am Ende Maximilian Schell (TC BW Elberfeld) durch und wurde Stadtmeister.

/ MS



(v. r.): Siegfried Schneider/Beat Augustat, (Post-SV Düsseldorf/ESV Wuppertal West) heißen die neuen Stadtmeister der Herren-60-Doppelkonkurrenz. Sie besiegten Ralf Jeske/Achim Schwafert (WTC Dönberg) mit 6:3, 6:0.

/ MS



Holger Schreck vom TC GW Lennep (l.) heißt der Stadtmeister bei den Herren 50. Er setzte sich mit 6:3, 6:2 gegen Philipp Kurz (TC BW Elberfeld) durch.

/ MS



Ralf Weidner, der für Bayer Wuppertal spielt (l.), siegte bei den Herren 60 gegen Beat Augustat (ESV Wuppertal West) mit 6:1, 6:1.

/ MS

Blau Weiß Remscheid: Jugend bei Bezirksmeisterschaften erfolgreich

Bei den Jugendbezirksmeisterschaften konnte der Nachwuchs von Blau-Weiß Remscheid gleich dreimal aufs Treppchen. Erster bei der Altersklasse U14 wurde Mick Vach, der nach einem 10:6-Match-Tiebreak-Erfolg siegte. Auch bei der Altersklasse U12 stand mit Leonard Buschhausen ein weiterer Blau-Weißer ganz oben auf dem Podest. Felix Ulatowski wurde in der U16-Konkurrenz Dritter. / MS



Mick Vach siegte bei den Bezirksmeisterschaften in der Altersklasse U14.

/ MS



Leonard Buschhausen setzte sich in der Altersklasse U12 durch.

/ MS

Netzball-Talente Anna Lerner und Paul Schoch sind Bezirksmeister – Serena Terranova holt den Vize-Titel



Die NBV-Talente freuen sich über ihre Bezirksmeister- und Vizetitel: (hinten v. l.) Anna Lerner, Serena Terranova, (v.) Paul Schoch.

Der jüngste Tennis-Nachwuchs des Netzballvereins hat die größten Erfolge bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften eingefahren. In der jüngsten ausgespielten Konkurrenz, der U10 Altersklasse, konnten sich sowohl Anna Lerner bei den Mädchen als auch Paul Schoch bei den Jungen über einen Bezirksmeistertitel freuen, Serena Terranova über einen Vize-Bezirksmeistertitel.

Bei dem in Hilden ausgetragenen Turnier durften nur die Kreis- und Vizekreismeister teilnehmen. Im K.o.-Modus konnten sich die Kinder und Jugendlichen dann gegen die Konkurrenz aus den anderen Kreisen des Bezirks messen.

Die zehnjährige Netzballerin Anna Lerner wurde als an Position eins gesetzte Spielerin ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht: Nach einem Freilos besiegte sie Paulin Spengler vom Solinger TC 02 mit 6:1, 6:1. Im Halbfinale gewann sie gegen Annabelle Reker vom TC Monheim mit 6:4, 6:1.

Das Endspiel war schließlich eine NBV-interne Angelegenheit, denn hier traf Anna Lerner auf ihre ein Jahr jüngere Vereinskollegin Serena Terranova, die ebenfalls durch starke Zweisatz-Siege ins Finale eingezogen war.

Die beiden Netzballerinnen spielten ein tolles Finale auf einem hohen Niveau, das auch die Zuschauer beeindruckte. Nach einem hochklassigen Match setzte sich Anna Lerner mit 6:2, 6:3 durch und sicherte sich den Bezirksmeistertitel, Serena Terranova freute sich über den Vizetitel.

Sehr stark präsentierte sich auch Paul Schoch: In der U10-Jungen-Konkurrenz war er ebenfalls an Position eins gesetzt und erhielt ein Freilos für die erste Runde. In seinem ersten Spiel gewann der zehnjährige NBV-Spieler mit 6:1, 6:1 gegen Moritz Much von TC Grün Weiß Langenfeld. Im Halbfinale besiegte er dessen Vereinskollegen Alexander Ender mit 6:0, 6:1. Im Finale schlug Paul Schoch gegen Luca Heynen von SV Bayer Wuppertal auf und holte sich mit 6:3, 6:1 den Sieg sowie den Bezirksmeistertitel.

Neben der Stärke beim jüngsten Tennis-Nachwuchs zeigte die Netzballerin Frida Leuschner, dass die NBV-Jugend auch in den älteren Altersklassen oben mitspielt: In der höchsten weiblichen Jugend-Konkurrenz, den U16-Mädchen, kämpfte sie sich bis ins Halbfinale vor und unterlag dort Sophia Brockmann von SV Bayer Wuppertal.

Sowohl der NBV-Jugendwart Alessandro Terranova als auch der NBV-Vorsitzende Tom Schönenberg lobten die Leistungen der NBV-Talente. „Das haben unsere Spielerinnen und Spieler wirklich toll gemacht und wird sie mit Sicherheit weiter motivieren.“

/ KI, MS

/ MS

Beim Wuppertaler Tennis Club Dönberg (WTCD) gibt es etwas zu feiern:

Damen 55 erspielen den ersten Platz in der Niederrheinliga und werden (erneut) Niederrheinmeister

Stolz sind sie schon, beim WTCD, auf ihre Damen 55. Immerhin haben sie erneut den ersten Platz in der Niederrheinliga belegt und sind damit wieder Niederrheinmeister geworden! Mannschaftsführerin Sandra Schöne Weiss ordnete die Leistung der Saison ein: „Auch von einigen schwerwiegenden verletzungsbedingten Ausfällen haben wir uns nicht irritieren lassen. Wir sind schon alles starke Charaktere – aber wenn es um den Mannschaftssport geht, konzentrieren wir uns voll darauf. Dann gibt jeder sein Bestes, wir haben einen super Teamgeist.“ / MS



Die frisch gebackenen Niederrheinliga-Meisterinnen des WTCD: (hinten v. l.) Sylvia Hüttemann, Nicola Schwerter-Kieczka, Daniela Fehring, Beate Welk; (vorne v. l.) Juliane Drees, Gabriele Hermes-Bocks, Birgit König, Sandra Schöne Weiß. / MS

Herren 70 von Rot-Weiß Remscheid Niederrheinmeister 2026 und Aufstieg in die Regionalliga!



Rot-Weiß Remscheids 70er (v. l.): Hartmut Garbe, Thomas Müller, Ulrich Hackländer, Jürgen Herbst, Richard Kudelka, Frank Hemmerling und Jürgen Höh. Es fehlen: Werner Fritzsche und Ernst Benner. / MS

Damit hatten auch die größten Optimisten bei Rot-Weiß nicht gerechnet: Mit sechs glatten Siegen (viermal 5:1 und zweimal 6:0) setzte sich das in die Niederrheinliga eingestufte Herren-70-Team von Rot-Weiß Remscheid eindrucksvoll gegen die Konkurrenz durch und machte am letzten Spieltag in Duisburg beim TC Meiderich die Niederrheinmeisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga perfekt.

Vor Saisonbeginn wusste das Team zunächst nicht, wo es leistungsmäßig einzuordnen war, ließen sie durchblicken. Doch spätestens nach den ersten drei Siegen war klar: Das Team mit Thomas Müller, Jürgen Höh, Jürgen Herbst, Frank Hemmerling, Ulrich Hackländer und Richard Kudelka konnte in der NL mithalten.

Spielstärke, gute Nerven (von 11 Matchtiebreaks konnten 9 gewonnen werden!) und ein toller Teamspirit waren entscheidend für diesen überraschenden Erfolg – da sind sich alle einig.

Dem Abenteuer Regionalliga sieht das Team, das sich im Kern kaum verändern wird, jetzt mit viel Vorfreude und noch mehr Realismus entgegen. / MS

Vier tolle Tennistage in Ronsdorf

Vier Tage lang war Blau-Weiss Ronsdorf in der zweiten August-Woche der Nabel der bergischen Tenniswelt. Der in diesem Jahr 100 Jahre „junge“ Traditionsclub hatte zu den 2. Blau-Weiss-Open (früher Dr. Gerd Gürtzgen-Turnier) eingeladen, einem Leistungsklassenturnier mit einem Gesamtpreisgeld von 2.000 Euro („sponsored by BEfit“).

Über 80 Anmeldungen (10 mehr als im Vorjahr) führten die Organisatoren um Turnierleiter und Sportwart Olivier Görts an die Kapazitätsgrenzen für die zur Verfügung stehenden sieben Plätze. Schließlich konnten nur 71 Meldungen angenommen werden.

Die aber hatten es in sich. Die Leistungsdichte z. B. bei der offenen Herrenklasse hat sich in den letzten drei Jahren durchschnittlich von LK 12,5 auf LK 7,8 verbessert. Von 16 Teilnehmern hatten 15 eine einstellige LK; die vier Besten wurden mit LK 1,6 bis 4,3 gesetzt.

Sieben Disziplinen (im Vorjahr fünf) in drei 16er-Feldern, einem 8er-Feld und drei 5er-Kästchen (jeder gegen jeden) stellten die Turnierleitung zusammen mit dem Oberschiedsrichter Wolfgang Luchtenberg vor die organisatorisch anspruchsvolle Aufgabe, die sich daraus ergebenden 105 Spiele (einschließlich vier Nebenrunden) in den vier Tagen zu planen. Das hat unter Einbeziehung der neuen Flutlichtanlage und dank der guten Termindisziplin aller Spielerinnen und Spieler sowie der Tatsache, dass wohl auch Petrus Mitglied der Turnierleitung gewesen sein muss, gut funktioniert. Sogar das teilweise sehr heiße Wetter hat zu keinen Verschiebungen geführt. Das hohe sportliche Niveau hat die vielen Zuschauer ebenso begeistert wie die gesellige Atmosphäre mit einem gastronomischen Angebot.

Das Endspiel in der offenen Herrenklasse fand unter Flutlicht statt. Sebastian Harks (ESV Wuppertal West; an Nr. 2 gesetzt), der zuvor Robert Werbeck erst im Match-Tiebreak bezwingen konnte, traf auf Marcel Grote (BW Elberfeld; Nr. 3). Dieser konnte im Halbfinale in einem hochklassigen Match den aktuell als „unbezwingbar“ geltenden Jan Augustat (Bayer; Nr. 1 der Setzliste) im Match-Tiebreak mit 10:8 niederringen. Das Finale hielt, was es versprach: hochklassiges Tennis, rasante und spektakuläre Ballwechsel. Ein wahres Spitzenspiel, in dem Marcel Grote letztendlich im Match-Tiebreak das glücklichere Ende für sich hatte und den Siegerpreis über 500 Euro entgegennehmen konnte.

Bei den Damen dominierte die erst 14 Jahre junge Ayla Siemers (Bayer) die 5er-Konkurrenz. Sie erhielt den Siegerpreis als ungeschlagene Gruppenerste.

Ebenso unbesiegt wurde Manuel Fischer (Grün-Weiß Elberfeld) Sieger bei den Herren 30 (5er-Gruppe).

16 Spieler spielten im Herren-40-Feld um Spiel, Satz und Sieg. Den errang aus Ronsdorfer Sicht in sensationeller Manier der ungesetzte Lokalmatador Freddy Thiemann. Er traf im Finale auf den ebenfalls ungesetzten Ralph Träger (Rot-Weiss Remscheid), der zuvor von der verletzungsbedingten Aufgabe des an Nr. 4 gesetzten profitierte, was seine Leistung aber überhaupt nicht schmälert. Denn auch die nächste Hürde nahm er souverän. Freddy Thiemann schien die kürzliche Geburt seines ersten Kindes Flügel, enorme Kraft und mentale Stärke verliehen zu haben, denn er besiegte sowohl die Nr. 1 als danach auch noch die Nr. 3 der Setzliste in zwei dramatischen Spielen, die nach zahlreichen spektakulären Ballwechseln und einer nervenaufreibenden Spannung die Zuschauer zu spontanen Beifallsstürmen für beide Spieler veranlassten. Im hart umkämpften Finale krönte sich Freddy dann unter dem lautstarken Jubel seiner Fangemeinde mit dem verdienten Turniersieg.

Auch im Herren-50-Feld traten 16 Spieler an. Der an Nr. 4 gesetzte Kai Kohnen (TC Unterfeldhaus) besiegte Ralf Weidner (Bayer; Nr. 3).

Die Herren 60 waren mit acht Spielern vertreten. Der an Nr. 1 gesetzte Marc Wolter (TTV Ronsdorf) nahm nach einer längeren Pause wieder das Tenniseracket in die Hand und wurde mit deutlichen Erfolgen Turniersieger gegen den Ronsdorfer Peter Freese. Man sieht: Tennis kann man nicht verlernen!

Die Damen 40 kämpften in einem 5er-Feld um den Sieg, den sich schließlich ungeschlagen Melanie Biehl von Blau-Weiss Ronsdorf sicherte.

„Der Aufwand hat sich gelohnt“, resümierte Olivier Görts. Ein voller und toller Erfolg für den Club, der damit seine Position und sein Standing in der Turnierlandschaft im Bergischen Land ausbauen konnte. Dass das auch von sportlichen Erfolgen für Ronsdorf mit Turniersiegen begleitet wird, ist „das Sahnehäubchen auf der Torte“.

Die 3. Blau-Weiss Ronsdorf Open 2027 sind bereits fest eingeplant. / MS, WL



Herren 40-Siegerehrung (v. l.): Olivier Görts (Turnierleiter), Ralph Träger, Freddy Thiemann (Sieger), Marc Elsen (stellv. Turnierleiter). /MS



Herren offene Klasse (v. l.): Olivier Görts (Turnierleiter), Sebastian Harks, Marcel Grote (Sieger), Marc Elsen (stellv. Turnierleiter). /MS

Viele tolle, spannende und faire Spiele prägen erfolgreiche Jugendbezirksmeisterschaften

Die klimatische Abkühlung hält nur zu Beginn der Jugendbezirksmeisterschaften – im Verlauf des Turniers kehrt allerdings die Sommerhitze mit vollem Schwung zurück und hält die Jugendlichen mitsamt Bezirksjugendwartin Lena Aalbers und Bezirkstrainer Patrick Honneth kurz vor Beginn der Sommerferien mit einem heißen Wettbewerb auf Trab. Eine Woche Vollprogramm heißt es für den Nachwuchs aus Essen und Bottrop auf der Anlage des Tenniszentrums Essen, bei dem insbesondere die Jungskonkurrenzen U12 und U14 durch große Meldezahlen hervorstechen.

Aber auch die erneut angebotenen U8- (Kleinfeld) und U9- (Midcourt) Konkurrenzen seien erfreulich stark angenommen worden und im Niveau gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, wie Bezirkstrainer Patrick Honneth beobachtet. „Diese Konkurrenzen ermöglichen den Kids nicht nur den spielerischen Einstieg

ins Turniertennis“, erklärt der Bezirkstrainer, „sondern sie dienen dem Bezirk auch zur Talentsichtung.“

Etwa 160 Kinder und Jugendliche messen sich insgesamt zum Ende des Schuljahres auf Bezirksebene. Während sich in der „Königsklasse“ U18 weiblich übersichtliche fünf Spielerinnen im „Round-Robin“-Modus jede gegen jede messen, kommt es bei den U18-Jungs immerhin zu einem Turnierbaum-Modus, der wiederum auch in allen übrigen Altersklassen U10–U16 (mit Ausnahme der U10w) zustande kommt. In den Jüngstenklassen wird dagegen durchgängig in Gruppen gespielt, um allen Kindern möglichst viele Spielmöglichkeiten zu ermöglichen.

Am Ende der Finalsplele entlässt das Bezirksteam jedenfalls sämtliche Beteiligte mit einem Lächeln, einem Pokal und weiteren Preisen in die hoffentlich für alle erholsamen Sommerferien. / CH

Juniorinnen:

U18W Valerie Schmidt (TC Essen-Süd) vor Carlotta Kuhn (TC Heisingen)
U16W Emilia Wozniak (TC BG Eigen) – Frieda Lohn (TC SpFrES) 6:4, 6:2
U14W Hannah Streckert (TC Bredeney) – Ayda Yücel (Kettwiger TG) 6:2, 6:3
U12W Tiana Thiemann (HTC Kupferdreh) – Lotte Schmitz (TC Schellenberg) 6:3, 6:3
U10W Mia Labus (TC Bredeney) vor Liv Ziegler (TC Bredeney)

Nebenrunde:

NRU16W Carla Langhoff (ETB) – Philine Odenthal (ETB) 4:6, 6:3, 10:4
NRU14W Laura Becker (TV Burgaltendorf) – Lilli Pia (TC GW Schönebeck) n.a.
NRU12W Charlotte Vollmer (TC Heisingen) – Emilia Appels (TC Schellenberg) 6:2, w.o.

Junioren:

U18M Oskar von Maltzahn (ETB) – Piet Müller-Trimbusch (ETB) 6:2, 3:6, 10:3
U16M Antonius Schmücker (VfB Kirchhellen) – Julius Pohlmann (TC Schellenberg) 7:6, 6:0
U14M Ares Steffen (ETUF) – Tim Labus (TC Bredeney) 6:1, 6:1
U12M Toni Buhl (ETB) – Paul Schischek (TC GW Stadtwald) 6:4, 6:1
U10M Luis Zielinski (ETB) – Bela van Treeck (Kettwiger TG) 6:2, 6:2

Nebenrunde:

NRU18M Philimon Pilehvar (TC SpFrES) – Theo Suppert (TC Schellenberg) n.a.
NRU16M Maximilian Neuhaus (TC RAWA) – Mats Hoever (TC RAWA) n.a.
NRU14M Simon Stern (TV Burgaltendorf) – Finn Bobek (TC SpFrES) 6:1, 6:1
NRU12M Leonard Schreiner (TC Heisingen) – Emil Veit (TC RAWA) 6:3, 7:5
NRU10M Paul Kruft (TC RAWA) – Emil Frerick (TC Bredeney) 6:3, 6:2



U18W: Finalistin Carlotta Kuhn.



U18M: Finalist Piet Müller-Trimbusch und Sieger Oskar von Maltzahn.



U16W: Siegerin Emilia Wozniak und Finalistin Frieda Lohn.



U16M: Sieger Antonius Schmücker und Finalist Julius Pohlmann.



U14W: Siegerin Hannah Streckert und Finalistin Ayda Yücel.



U14M: Sieger Ares Steffen und Finalist Tim Labus.



U12W: Finalistin Lotte Schmitz und Siegerin Tiana Thiemann.



U12M: Finalist Paul Schischek und Sieger Toni Buhl.



U10W: Siegerin Mia Labus mit zweitplatzierte Liv Ziegler.



U10M: Sieger Luis Zielinski und Finalist Bela van Treck.

Zwischenstand Sommersaison – Hitzeverschiebungen und laufende Wettbewerbe

Aufgrund von Hitzeabsagen sind einige Medenspiele der Sommersaison auf die Wochenenden nach den Sommerferien verlegt worden. Letzter möglicher Spieltag ist das Wochenende am 12./13. September 2026.

Ebenso laufen aktuell auch noch die Pokalwettbewerbe auf Verbands- und Bezirksebene, weshalb eine Bilanz der Sommersaison zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser NT-Ausgabe noch nicht möglich ist.

Entsprechende Berichte werden in der kommenden Ausgabe folgen. / CH



Mixed-Runde weiterhin willkommene Ergänzung

Nach den Spielen ist vor den Spielen, daher nimmt das Gewusel auf den Anlagen auch während der Sommerferien nicht ab – vor allem, wenn es um die Mixed-Runde geht. Eingeteilt in die weiterhin verwendeten Altersklassen „Aktive“ und „40plus“, stehen sich in diesem Jahr die Mixed-Teams auch in unterschiedlichen Ligen gegenüber. Bezirksliga und BKA sollen den Spielenden beider Altersklassen die Möglichkeit geben, sich untereinander in jeweils zwei Einzeln und zwei Mixed leistungsgerechter zu messen – und so gehen knapp 30 Teams in fünf Gruppen an den Start, um die Ferienwochenenden nebst sportlicher Herausforderungen auch mit gemütlichen Getränken auf den jeweiligen Anlagen zu genießen.

Doch weil die sieben offiziellen Ferienwochenenden nicht reichen, zieht sich auch der Mixed-Wettbewerb bis in den September und ist bis auf die Bezirksliga-„Mixed Aktive“-Konkurrenz bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht beendet. Dort liefern sich aber die Teams vom TV Burgaltendorf 1 und ETUF ein spannendes und tatsächliches Finale (beide bis zum letzten Spieltag punktgleich), das die ETUF-„Paare“ letztlich mit 4:2 gewinnen und somit als erste Mixed-Betriebsmeister dieser Saison feststehen. Gratulation!

Generell strahlen demnach auch die meisten Beteiligten um die Wette, wenn es auf die Plätze geht – staunen aber dennoch manchmal nicht schlecht, wer auf der gegenüberliegenden Seite auftaucht. Auch der geneigte Zuschauer kann ab und an durchaus schon mal die Übersicht verlieren, wer denn nun „Aktiv“ und wer „40plus“ spielt – insbesondere, wenn ein Verein Mannschaften in beiden Altersklassen gemeldet hat, beide auch am selben Tag parallel auf einer Anlage spielen und sich zum Beispiel 30 Jahre Altersunterschied „aktiv“ auf dem Platz gegenüberstehen.

Zudem äußern einige Teams bereits den

Variationsvorschlag, den Mixed-Wettbewerb generell wie eine Doppelkonkurrenz zu gestalten, also auf die teils nicht einfach zu besetzenden Einzel zu verzichten und stattdessen vier Mixed-Doppel in unterschiedlichen Besetzungen zu spielen. Für Gesprächsstoff ist also genauso gesorgt wie für die Erkenntnis, dass der generelle Spaß im Mixed auf alle Fälle fortgesetzt werden soll. Wird er auch aktuell bis in den September, ehe es mit den ausstehenden Medenspielen und im Pokal weitergeht. / CH



Im wörtlichen „Mixed“ auf jegliche Art und Weise gönnen sich die Teams die sportliche Herausforderung an den Ferienwochenenden – hier die Duelle auf Bezirksliga-Ebene zwischen dem gastgebenden PSV Essen mit den Gästeteams vom TV Burgaltendorf („Aktive“) und dem TC RAWA („40plus“).

Mixed Aktive BL: ETUF / TV Burgaltendorf 1 / PSV / TV Eintracht Frohnhausen 1 / TC Grün-Weiß Stadtwald 1 / Essener TC Gelb-Blau

Mixed Aktive BKA // Gruppe A: TV Eintracht Frohnhausen 2 / ETB SW Essen / TC Grün-Weiß Stadtwald 2 / TC Grün-Weiß Kray 1924 / TC Schellenberg / TC Helene / TIG Heegstraße // Gruppe B: VfL Grafenwald / TC Essen-Süd / TV Burgaltendorf 2 /



Jan Almert, Lina Kavermann, Paula Pehar und Paul Plassmann vom ETUF machen am abschließenden Spieltag den Sack zu und sichern ihrem Team (Liam Bedenbecker, Eric Müssler, Lena Peshevska, Robin Reimann, Valerie Reimann, Lea Switalska) und sich die Bezirksmeisterschaft in der „Mixed Aktive“-Konkurrenz.

TC Frintrup / TIG Oststadt / SV Schonnebeck

Mixed 40 BL: Sportfreunde Eigen-Stadtwald / TV Burgaltendorf / TC RAWA / TC Am Volkswald / PSV Essen

Mixed 40 BKA: TIG Heegstraße / TC Essen-Süd / HTC Kupferdreh / TV Eintracht Frohnhausen



Gestiegenes Mixed-Interesse besteht auch bei TC Grün-Weiß Stadtwald und TV Eintracht Frohnhausen, die zwei bzw. gleich drei Teams ins Rennen schicken, hier beim Aufeinandertreffen in der Bezirksliga-Gruppe „Aktive“.

/ alle Fotos: CH

Monsterkick und Strandromantik

Freude am Tennis vereint vereinsübergreifend auch während der Sommerferien

Sommerferien sind in der Tat im Bezirk 5 Essen/Bottrop sportlich keinesfalls langweilig! Die ursprünglich spielfreie Ferienzeit hat einst den Ausschlag gegeben, den Daheimgebliebenen mit der Mixed-Runde einen sportlich attraktiven Ferienvertreib anzubieten – was auch in diesem Jahr äußerst erfolgreich funktioniert – aber es gibt auch weitere zusätzliche Treffen, die die sportliche Sommernote verfeinern.

Eins dieser gruppendynamischen Phänomene ist eine (durchaus nicht zufällig) zusammengewürfelte Truppe, die bereits zur Saisonvorbereitung im April gemeinsam nach Pula in Kroatien aufgebrochen war und sich aufgrund gesteigerter Sympathie untereinander jetzt auch während der Sommerferien zu einem speziellen Turnier verabredet hat. Revival trifft Planung, könnte man sagen.

„Die Chemie zwischen uns ist einfach super“, beschreibt Organisatorin ▶



Die Harmonie schweißt zusammen – gekonnte Aufstellung zur Saisonvorbereitung am Strand von Pula (Kroatien) im April. / Foto: CH

Birgit Büscher das aktuelle, privat-sportliche Turniertreffen in ihrem Heimatverein TV Burgaltendorf, „und neben der Tatsache, dass wir alle auch spielerisch gut zueinanderpassen, hatten wir einfach wieder Bock, uns während der Sommerferien auf dem Platz wiederzutreffen und nicht erst bis zum nächsten Camp 2027 zu warten.“

Das „Camp“ nutzen die Tennisfreunde zur jährlichen Saisonvorbereitung vor den Medenspielen und sind dabei vor einigen Jahren auf eine Veranstaltertruppe aus Österreich gestoßen, die, für alle Beteiligten nicht unwichtig, gerade außerhalb der Osterferien und vor der Medenspielsaison bei frühlingshaften Witterungsbedingungen sportlich anspruchsvolle Vorbereitungsangebote offerieren. Monsterkick und Doppel-Turniere

inklusive. Gesagt, getan – und dann auch noch davon erzählt.

So findet sich ein gutes Dutzend Spielende aus den Vereinen TV Burgaltendorf, TV Kray 65/05 und TC Grün-Weiß Kray 1924 durch persönliche Empfehlungen zusammen, um gemeinsam zusätzlich zur gemeinsamen Kroatien-Frühlingsreise auch im Verlauf der Saison eine gute Zeit auf und neben dem Tennisplatz zu erleben und zu genießen.

Ähnlich der Aktivitäten einzelner Mannschaften außerhalb der Saison (siehe Bericht NT 1/2026) bildet sich hier also auch ein Zusammenhalt, der vereinsübergreifend funktioniert und auch fortgesetzt werden wird. Die Buchungen für das nächste Camp in Pula im kommenden April sind schon auf der Agenda. Na dann: Gutes Spiel! / CH



Wiedersehen beim Sommerferien-Mixed im TV Burgaltendorf – das „Revival“-Turnier verläuft genauso sportlich wie die gesamte Vorbereitung und soll im Herbst beim TC Grün-Weiß Kray fortgesetzt werden..

/ Foto: CH

Bottroper Stadtmeisterschaften vereinen Breiten- und Spitzensport

Wettbewerbe um Silberbarren und den Tetraeder-Pokal in vollem Gang

Mit den Spielen in den Jugend-Konkurrenzen haben Ende August die 71. Bottroper Tennis-Stadtmeisterschaften begonnen. Vom 29. August bis zum 20. September trifft in 42 Konkurrenzen von der U10 bis hin zu den Herren 70 die spielbegeisterte Bottroper Tenniswelt im TC Blau-Gelb Eigen im Streben nach den begehrten Silberbarren und den Tetraeder-Pokal für den erfolgreichsten Verein aufeinander.

„Das ist ein hervorragendes Meldeergebnis“, äußert sich Fachschaftsleiter Werner Hüskens im Anschluss an die Auslosung im Vorfeld der Meisterschaften zufrieden. 476 Meldungen (343 im Erwachsenenbereich und 124 in den Jugendkonkurrenzen) bedeuten ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr.

tes Plus gegenüber dem Vorjahr.

Dass die Tennis-Stadtmeisterschaften auch bei ihrer 71. Auflage ein beliebtes Format sind, zeigen aber nicht nur die Meldezahlen, sondern auch die Blicke in die Teilnehmerlisten. Titelverteidiger Kim Möllers schlägt ebenso in der offenen Herrenklasse auf wie Bezirksmeister Philipp Penkatzki. Vorjahresfinalist Jan Mirau ist nach seinem Wohnsitzwechsel nicht mehr startberechtigt, könnte sich aber Titelverteidigerin Lisa Schmitke und die gesetzte Nummer eins Lara Stanzek in der offenen Damenkonkurrenz sowie den mexikanischen Austauschschüler José Francisco Osuna in der U16M-Jugend anschauen und sich danach mit den acht Teilnehmern der

Herren 70 ein Getränk gönnen. Die B-Felder der Herren in der offenen Klasse und der Altersklasse 40 sind mit 27 Meldungen traditionell die größten der Titelkämpfe und unterstreichen damit erneut den Wert von Tennis in Bottrop als Breitensport.

Die erfolgreiche Kombination aus Breiten- und Spitzensport bei einem dreiwöchigen Sportevent stärkt außerdem die langjährige Partnerschaft mit der Sparkasse Bottrop. Der „Private Banking-Cup“ in Form des Tetraeders ist auch in diesem Jahr wieder mit Geldprämien für die drei erfolgreichsten Vereine der Stadtmeisterschaften dotiert.

Der TC Blau-Gelb Eigen ist also zusammen mit dem Gastteam des „Café Marte“

für drei Wochen Tennisspektakel gerüstet: „Wir freuen uns darauf, die Bottroper Tennisgemeinschaft auf unserer Anlage willkommen zu heißen“, sagt der Vorsitzende Michael Amft, der ein engagiertes Team um die beiden Sportwarte Erol Türk und Sebastian Wycichowski für die Turnierleitung und damit den wichtigsten Job der

Stadtmeisterschaften gewinnen konnte, das gemeinsam mit Oberschiedsrichter Dietmar Stratmann für einen reibungslosen Turnierverlauf sorgen wird.

Die Finale der Erwachsenen werden am 19. und 20. September gespielt, während am Finalsamstag traditionell auch die Players Party steigt. Eine Woche zuvor

ermittelt der Nachwuchs seine Meister. Bis dahin treffen sich die Bottroper Tennisfans und ihre Gäste beim TC Blau-Gelb Eigen, um das dreiwöchige Tennisfest genüsslich zu feiern.

Weitere Informationen, Tagespläne und Ansetzungen: www.tennis-in-bottrop.de
/ Fachschaft Tennis Bottrop, CH



Die Bottroper Tennisvorstände freuen sich bei der Auslosung der 71. Stadtmeisterschaften mit dem gastgebenden Vorsitzenden des TC Blau-Gelb Eigen, Michael Amft (v. r.), Oberschiedsrichter Dietmar Stratmann (v. l.) und Marc Kappler von der Sparkasse Bottrop, die den Tetraeder-Pokal spendet, auf spannende Spiele.
/ Foto: Fachschaft Tennis Bottrop

Trauer um Hans-Jürgen Boetel

Mit großer Betroffenheit trauert der TC RAWA um Hans-Jürgen Boetels, der seit mehreren Jahrzehnten eine herausragende Persönlichkeit des Tennisvereins in Essen-Haarzopf gewesen ist.

Als engagiertes Vorstandsmitglied des TC RAWA sowie auch als Vorstand des Fördervereins hat Hans-Jürgen Boetel mit außergewöhnlichem Einsatz, großer Verlässlichkeit und bewundernswerter Hingabe das Vereinsleben geprägt. Er hat dem TC RAWA 1972 e.V. nicht nur gedient, sondern ihn auch mit aufgebaut, gestaltet und ihm

über alle Jahre sein Herzblut geschenkt.

Auch als Ehrenmitglied ist er dem Verein immer eng verbunden geblieben. Sein Rat, seine Erfahrung und seine stets freundliche Art werden den Haarzopfern sehr fehlen.

Der TC RAWA verliert mit Hans-Jürgen Boetel einen Menschen, der die Geschicke des Vereins in besonderer Weise bereichert und nachhaltig geprägt hat.

Hans-Jürgen Boetels ist Anfang Juni im Alter von 92 Jahren für immer eingeschlafen.
/ CH



Foto: TC RAWA

DUNLOP

NO.1 BALL ON TOUR*



NOW MORE SUSTAINABLE PACKAGING

SAME GREAT PERFORMANCE



**RECYCLABLE
PAPER LID**



**RECYCLED
PAPER LABEL**



**MADE FROM
30% RECYCLED
PLASTIC**

LOVE THE GAME

**ATP
TOUR**
OFFICIAL TENNIS BALL



*Based on Dunlop supplying tennis balls to more ATP Tour tournaments than any other brand.